

**Philologische Fakultät  
der  
Universität Leipzig  
Herder-Institut**



**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE**

**Bachelorstudium**

**Masterstudium**

**Magisterstudium**

**Aufbaustudium**

**Wintersemester 2008/2009**

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Wichtige Termine im Wintersemester 2008/2009</b>	3
<b>Ansprechpartner am Herder-Institut</b>	4
<b>Informationen des Prüfungsamtes</b>	5
<b>Wichtige Hinweise</b>	6
<b>Der Fachschaftsrat DaF stellt sich vor</b>	7
<b>Aus der Geschichte des Herder-Instituts</b>	8
 <b>Lehrveranstaltungen:</b>	
Modularisierte Veranstaltungen Nur für <b>Bachelor-Studiengänge</b>	9-22
Modularisierte Veranstaltungen Nur für <b>Master-Studiengänge</b>	23-39
Nicht-Modularisierte Veranstaltungen Nur für <b>Magister-Studiengänge</b> und <b>Aufbaustudium</b>	40-58
 <b>LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK</b>	
Grundstudium	40-41
Hauptstudium	46-47
 <b>PHONOLOGIE / PHONETIK</b>	
Grundstudium	42
Hauptstudium	48
 <b>DIDAKTIK / METHODIK</b>	
Grundstudium	43-44
Hauptstudium	49-55
 <b>LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN</b>	
Grundstudium	45
Hauptstudium	56-58
Alle Wissenschaftsbereiche	59
<b>EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS); Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)</b>	60

### **Bitte beachten Sie:**

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Verständnis des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

## Wichtige Termine im Wintersemester 2008/09

**Einführungswoche:** **06.10. – 10.10.2008**

**Einführungsveranstaltungen:**

Master	1. und 3. Semester	07.10.2008, 10.00 Uhr
Bachelor	1. Semester	07.10.2008, 13.15 Uhr
Bachelor	3. Semester	07.10.2008, 15.15 Uhr
Bachelor	5. Semester	07.10.2008, 17.15 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Herder-Institut, Raum 1015, statt.

**Vorlesungszeitraum:** **13.10.2008 – 07.02.2009** (15 Wochen)

Immatrikulationsfeier	15.10.2008	
Reformationstag	31.10.2008	vorlesungsfrei
Bußtag	19.11.2008	vorlesungsfrei
dies academicus	02.12.2008	Projekttag
Jahreswechsel	21.12.2008 – 05.01.2009	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	08.01.2009	

**Prüfungen:**

Magisterarbeit und darauf folgende Magisterabschlussprüfung (erstes oder einzige Hauptfach DaF)

Anmeldung zur Magisterarbeit zum Wintersemester 2008/09	bis 02.10.2008
Vergabe des Arbeitsthemas und Zulassung zur Magisterarbeit	03.11. – 08.11.2008
Abgabe der Magisterarbeit	04.05. – 08.05.2009
Anmeldung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung	April/Mai 2009
schriftliche und mündliche Prüfungen	Juli/August 2009

**Anmeldung zu allen anderen Prüfungen (außer Magisterarbeit):**

(Magisterabschluss Hauptfach, Nebenfach DaF, Abschlussprüfung Aufbaustudium DaF, Zwischenprüfung DaF)	03.11. – 28.11.2008
---	---------------------

**Prüfungen:**

Klausur:	11.02.2009
mündliche Prüfungen	ab 16.02.2009

**Bitte beachten Sie:**

Studierende des Magisterfaches Deutsch als Fremdsprache dürfen für das Hauptstudium angebotene Lehrveranstaltungen erst dann belegen, wenn sie die Zwischenprüfung in allen Teilen bestanden haben.

Studierende im **Bachelor-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

**Rücktritte** von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 3 Wochen vor Semesterende unter Angabe von Namen und Matrikelnummer sowie Modulnummer im Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache (Zimmer 1009) schriftlich anzuzeigen.

*Ansprechpartner am Herder-Institut***Geschäftsführender Direktor**

**Prof. Dr. Christian Fandrych** Zi. 1010 Tel.: 97 37511  
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.30 fandrych@uni-leipzig.de

**Vorsitzende des Prüfungsausschusses**

**Prof. Dr. Karen Schramm** Zi. 1011 Tel.: 97 37512  
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 u. n. Vereinb. karen.schramm@uni-leipzig.de

**Prüfungsamt DaF/Beratung zu Prüfungsangelegenheiten**

**Heike Müller** Zi. 1009 Tel.: 97 37510  
Sprechzeit: Mo - Do 9.30 - 12.00 / Die 13.30 – 15.00 heimue@uni-leipzig.de

**Praktikumsangelegenheiten**

**Kristina Peuschel** Zi. 1014 Tel.: 97 37534  
Sprechzeit: Mi 14.00 - 15.00 peuschel@uni-leipzig.de

**Studienfachberater:**

**Bereichsübergreifende und studienorg. Probleme** (außer Prüfungsangelegenheiten)

**Dr. Ramona Bitter-Karas** Zi. 1002 Tel.: 97 37513  
Sprechzeit: Die 11.00 – 13.00 u. nach Vereinbarung KarasBika@aol.com

**Linguistik** (außer Grammatik)

**Prof. Dr. Christian Fandrych** Zi. 1010 Tel.: 97 37511  
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.30 fandrych@uni-leipzig.de

**Linguistik / Grammatik**

**Dr. Ramona Bitter-Karas** Zi. 1002 Tel.: 97 37513  
Sprechzeit: Die 11.00 – 13.00 KarasBika@aol.com

**Didaktik/Methodik**

**Prof. Dr. Karen Schramm** Zi. 1011 Tel.: 97 37512  
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 karen.schramm@uni-leipzig.de

**Phonologie/Phonetik**

**Dr. habil. Kerstin Reinke** Zi. 1002 Tel.: 97 37513  
Sprechzeit: Die 14.00 – 15.30 Uhr KDRinke@t-online.de

**Literaturwissenschaft**

**Dr. Margit Ebersbach** Zi. 1013 Tel.: 97 37505  
Sprechzeit: Mi 15.00 – 16.00 ebersba@rz.uni-leipzig.de

**Landeskunde / Kulturstudien**

**Prof. Dr. Claus Altmayer** Zi. 1012 Tel.: 97 37504  
Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 u. nach Vereinbarung altmayer@rz.uni-leipzig.de

## Informationen des Prüfungsamtes

In der Zeit vom **03.11.08** bis zum **28.11.08** erfolgt die Prüfungsanmeldung für das Wintersemester 2008/09 im Prüfungsamt DaF, HI, Zimmer 1009.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bitte beachten Sie dabei:

Es gibt 4 verschiedene Anmeldeformulare:

- Magisterabschlussprüfung 1. und 2. Hauptfach
- Magisterabschlussprüfung Nebenfach
- Abschlussprüfung Aufbaustudium
- Zwischenprüfung Haupt-/Nebenfach

Achten Sie bitte darauf, das richtige Formular auszudrucken!

Kopieren Sie Seite 2 des entsprechenden Anmeldeformulars auf die Rückseite von Seite 1!

Füllen Sie das Formular aus und reichen Sie es zusammen mit folgenden Unterlagen in der Zeit vom **03.11.08 bis zum 28.11.08** im Prüfungsamt DaF, Z. 1009, ein.

Neben dem Anmeldeformular sind folgende Unterlagen einzureichen:

### **Zwischenprüfung HF/NF und Abschlussprüfung Aufbaustudium:**

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

### **Magisterabschlussprüfung Nebenfach und 2. Hauptfach**

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
- Zwischenprüfungs**zeugnis** **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen  
Die ZP-Bescheinigung reicht hierbei nicht aus, bitte beantragen Sie rechtzeitig ein ZP-Zeugnis im Prüfungsamt Ihres 1. Hauptfaches

### **Magisterabschlussprüfung 1. Hauptfach:**

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine, die bei Anmeldung zur Magisterarbeit noch nicht vorlagen **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

**Hinweis zur Prüfungsklausur:** Alle zur Klausur notwendigen Materialien wie z.B. Schreibpapier sowie einsprachige Wörterbücher (für Nichtmuttersprachler) werden zur Verfügung gestellt. Ansonsten sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Einzig eigene Schreibgeräte dürfen benutzt werden. Taschen sind vor der Klausur an geeigneter Stelle im Prüfungsraum abzustellen. Handys sind abzuschalten und in den Taschen zu verstauen.

Bitte beachten Sie, dass lt. Beschluss des Prüfungsausschusses Deutsch als Fremdsprache **bei Prüfungsanmeldung nur ein Leistungsschein fehlen darf**, der dann im Laufe des Semesters erworben werden muss. Dabei gelten Praktikumsnachweise ebenfalls als Leistungsscheine.

**Leistungsscheine werden grundsätzlich erst am Semesterende erteilt**, da die Anwesenheit während des entsprechenden Seminars bis zum Semesterende auch ein Kriterium für die Erteilung eines Leistungsscheines ist. Ausgenommen von dieser Regelung sind Praktikumsnachweise.

Des Weiteren ist es **nicht mehr möglich**, Komplexpraktika im Hauptstudium durchzuführen. Entsprechende Anträge können **nicht mehr gestellt** werden.

Bereits genehmigte Anträge behalten allerdings ihre Gültigkeit

## WICHTIGE HINWEISE

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
StKh	Städtisches Kaufhaus
Dresdner Bank	Dittrichring 5 – 7
Brüderstr.	Brüderstr. 14 – 24

Das Teilgebiet **Angewandte Linguistik** gehört seit dem Wintersemester 2002/2003 zu den Prüfungsgegenständen der **Magister-Zwischenprüfung (Klausur)**. Sie erhalten drei Fragen zur Vorlesung „Grundlagen der Angewandten Linguistik“, von denen Sie zwei beantworten müssen.

Seit dem Wintersemester 2003/2004 wird das Teilgebiet Angewandte Linguistik auch im Rahmen der **Magister-Abschlussprüfung (Klausur im Schwerpunktbereich Linguistik)** geprüft. Sie erhalten insgesamt vier Fragen, von denen Sie zwei bearbeiten müssen. Zwei Fragen werden aus den Seminaren zur Testwissenschaft, Forschungsmethoden und Korpuslinguistik gestellt, von denen Sie eine bearbeiten müssen, und zwei Fragen werden zur Vorlesung „Grundlagen der Angewandten Linguistik“ gestellt, von denen Sie wiederum eine beantworten müssen.

Bei der Beantwortung der Fragen zu den „Grundlagen der Angewandten Linguistik“ wird in der Abschlussprüfung im Vergleich zur Zwischenprüfung ein höheres Abstraktionsniveau ebenso wie eine konkretere Anwendungsperspektive erwartet.

Für die Studierenden des **Aufbaustudiums** gilt die Unterscheidung zwischen Grund- und Hauptstudium nicht. Sie haben entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen Zutritt.

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. R. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Bitte beachten Sie, dass die modularisierten Veranstaltungen nur den Bachelor-Studiengängen und die nicht-modularisierten Veranstaltungen nur den Magisterstudiengängen sowie Aufbaustudium zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

◦• **Der Fachschaftsrat DaF stellt sich vor** •◦

Zum Fachschaftsrat DaF gehören: Felix, Tina, Charly, Linda, Barbara und Franziska- eine gute Mischung aus Bachelor-, und Masterstudenten. Wir vertreten eure Interessen in den verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, StudentInnenrat) und beraten euch in allen Belangen rund ums Studium. Bei uns bekommt ihr auch Probeklausuren und Musterthesen für die Prüfungen. Außerdem organisieren wir Exkursionen, Stammtische mit euren Dozenten und nicht zu vergessen: Partys zu allen möglichen Gelegenheiten.

Hast DU noch Ideen für Veranstaltungen und Feiern oder willst unser Team unterstützen? Hast DU Vorschläge, wie bestimmte Dinge im akademischen Bereich verbessert werden können? Willst DU dich engagieren oder hast du Fragen? Dann bist du herzlich eingeladen, zu uns Kontakt aufzunehmen:

**<http://wwwstud.rz.uni-leipzig.de/~fsrdaf/>**

Hier wirst DU auch zeitnah unsere Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit sowie im neuen Semester finden.

Neben einem E-Mail-Verteiler, in den DU dich neben unserem Büro eintragen kannst und der DICH über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Herder-Institut auf dem Laufenden halten soll, kannst DU uns auch per E-Mail oder Telefon direkt erreichen:

✉ **fsr.daf@gmx.net**

☎ **0341/ 9737536**

Na dann: Wir wünschen DIR eine erholsame Semesterpause und freuen uns auf das kommende Semester mit DIR...

## **Aus der Geschichte des Herder-Instituts**

1951

Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956

Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961

Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964

Beginn der Herausgabe der Zeitschrift DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

1968

Schaffung des ersten Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Erster Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929-2008).

1991

Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992

Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993

Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995

Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002

Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

*Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium im Wintersemester 2008/2009.*

**BA-Studiengang****BA-MODUL 1 LEXIKOLOGIE****Fandrych, Christian****Grundlagen der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache**

Vorlesung 714100002      Die wöchtl    09.15 – 10.45 Uhr    Brüderstr. 14 – 24, Kl. HS

Die Lexikologie beschäftigt sich mit der Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne. Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen geben. Aspekte der didaktischen Relevanz und der Fremdperspektive sollen dabei helfen, bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Insbesondere sind Schwerpunkte in den folgenden Bereichen vorgesehen:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und
- Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Fragen der Motivation und Idiomatisierung, Konventionalität und Arbitrarität;
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Kollokationen, idiomatische Wendungen, Phraseologismen

**Literatur (Auswahl):**

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3<sup>rd</sup> edition, Oxford: Basil Blackwell (deutsche Übersetzung ist verfügbar)
- Linke, A. / Nußbaumer, M. / Portmann, P. R. 1: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer
- Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter
- Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen.

## BA-MODUL 1 LEXIKOLOGIE

Bitter-Karas, Ramona

## Phraseologie in Theorie und Praxis. Mehrworteinheiten im DaF-Unterricht

Seminar	G 1	Mi wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1015
714100001	G 2	Mi wöchtl	09.15 – 10.45	HI 1015

Phraseologische Einheiten können, wenn sie für DaF-Lernende unbekannt sind, leicht *ein Buch mit sieben Siegeln* sein, denn sie unterscheiden sich formal oft kaum oder gar nicht von nicht-phraseologischen. Wenn z. B. jemand nicht *zum Zuge kommt*, heißt dies nicht, dass er nicht auf dem Bahnhof erscheint, um jemanden vom Zug abzuholen, sondern, dass er keine Gelegenheit erhält, zu zeigen, was in ihm steckt. Wenn jemand seinem Freund *den Zahn zieht*, muss er noch lange kein Zahnarzt sein, sondern er nimmt ihm vielleicht nur eine Illusion. Falls er allerdings Zahnarzt ist, dann zieht er eben den Zahn und reißt ihn nicht aus, denn im Deutschen heißt es *einen Zahn ziehen*, nicht *einen Zahn ausreißen* wie bspw. im Slowakischen, ebenso, wie man im Deutschen *Zähne putzt* und nicht *Zähne säubert*.

In der Veranstaltung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Was sind phraseologische Einheiten?

Wodurch unterscheiden sie sich von nicht-phraseologischen Einheiten?

Welche Arten von phraseologischen Einheiten gibt es?

In welcher Weise können Phraseologismen im DaF-Unterricht vermittelt werden?

Dazu ist es notwendig, dass Sie sich zunächst mit sprachlichen Einheiten vertraut machen, die aus mehr als einem Wort bestehen, also mit Wortgruppen und Sätzen. Darüber hinaus werden Sie die Merkmale erkennen und beschreiben lernen, die phraseologische von nicht-phraseologischen Einheiten unterscheiden. Sie werden verschiedene ausgewählte Strukturtypen von Phraseologismen näher kennen lernen, wobei aufgrund ihrer Häufigkeit im Gebrauch Kollokationen (im weitesten Sinne), ausgewählte Idiome und Routineformeln Schwerpunkte unserer Arbeit darstellen werden.

Die Teilmodulprüfung wird durch Klausur abgelegt.

Literatur (Auswahl):

- Dudenredaktion (Hrsg.) (2005): Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Teil: Der Satz. Vom Verb zum Satz. S. 733 – 963.
- Burger, H. (2003): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin
- Fleischer, W. (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen
- Fleischer, W./ Helbig, G./ Lerchner, G. (2001): Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache. Frankfurt/ M.
- Wotjak, B./ Richter, M. (1993): Sage und Schreibe. Deutsche Phraseologismen in Theorie und Praxis. Leipzig, Berlin, München.

**BA-MODUL 1 LEXIKOLOGIE****Fandrych, Christian / Rahn, Stefan****Einführung in die Lexikologie: Wortbildung**

Seminar	G 1:	Do wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1015
714100003	G 2:	Mo wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1015

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie, insbesondere in den Bereichen „Wortschatz und Wortbildung“. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache und als Gegenstand der Sprachwissenschaft?
- Welche Prozesse der Wortschatzveränderung gibt es?
- Wie kann man Wortbedeutung beschreiben und welche Bedeutungsbeziehungen gibt es im Wortschatz?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, und wie werden sie genutzt?
- Wie regelhaft ist die Bedeutung von komplexen Wörtern (Wortbildungsprodukten) und welche Beschreibungsmethoden gibt es?
- Welche stilistischen Effekte können verschiedene Arten der Wortbildung haben?
- Welche Relevanz hat Wortbildung für das Lernen und Lehren des Deutschen als Fremdsprache?

**Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von Arbeitsaufgaben, Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten. Parallel zum Lexikologie-Modul wird ein Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten angeboten.

**Basisliteratur:**

- Barz, I. et al. 2004: Wortbildung - praktisch und integrativ. Leipziger Skripten 2. Frankfurt/M. Duden. Die Grammatik. Mannheim: Bibliographisches Institut (7. Auflage), 2005 (Kapitel Wortbildung bearbeitet von Irmhild Barz, S. 641-771)
- Donalies, E. 2005: Die Wortbildung des Deutschen. Tübingen (2. Auflage)
- Erben, J. 2000: Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin: Erich Schmidt (4. aktualisierte und ergänzte Auflage)
- Fleischer, W./ Barz, I. 1995: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Lohde, M. 2006: Wortbildung des modernen Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch. Tübingen: Narr

**BA-MODUL 2 DIDAKTIK / METHODIK****Schramm, Karen****Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache**

Vorlesung 714100006

Mo wöchtl 09.15 – 10.45

GWZ HS 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen“ Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Dieses Lehrangebot ist für Studierende im BA-Studiengang, die im Modul 2 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Grundstudium des Magister-Studiengangs konzipiert; letztere können in dieser Vorlesung auf der Grundlage eines Lesetagebuchs einen Leistungsnachweis für das Didaktik-Grundstudium erwerben.

Zur Einführung

Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.

Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.

Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.

**BA-MODUL 2 DIDAKTIK / METHODIK****Mempel, Caterina / Peuschel, Kristina****Seminar: Lernen und Lehren einer Fremdsprache**

Seminar	G1	Die wöchtl	19.15 – 20.45	HI 1015
714100004	G2	Mo wöchtl	17.15 – 18.45	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit didaktischen Möglichkeiten, die kommunikative Kompetenz in Deutsch als Fremdsprache zu fördern. Auf der Grundlage von Basistexten und Unterrichtsentwürfen thematisieren wir dabei im Hinblick auf die vier Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) insbesondere handlungs- und autonomieorientierte Ansätze.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine aktive Seminarteilnahme, die regelmäßige Einzel- und Gruppenarbeitsleistungen beinhaltet; die Teilmodulprüfung besteht in einer Hausarbeit.

Zur Einführung:

Henrici, G. & Riemer, C. (Hgg.) (1996) *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen, Bd. 1*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Heyd, G. (1997). *Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF). Ein Arbeitsbuch*. Berlin: Schmidt.

Huneke, H.-W. & Steinig, W. (2005). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung (4. aktualisierte und erg. Aufl.)*. Berlin: Schmidt.

Storch, G. (2001). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Fink.

**BA-MODUL 2 DIDAKTIK/METHODIK****You Ting / N.N.****Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien**

Seminar	G1	Mi wöchtl	11.15 – 12.45	HI 1015
714100005	G2	Die wöchtl	15.15 – 16.45	HI 1015

In diesem Seminar erhalten Sie im ersten Teil einen umfangreichen Überblick über aktuelle DaF-Lehrwerke der verschiedenen Verlage. Auch die theoretischen Grundlagen und Verfahren zur Untersuchung von Lehrwerken im Bereich Deutsch als Fremdsprache werden vermittelt. Dazu werden zunächst mögliche Gesichtspunkte einer Lehrwerkanalyse erarbeitet und Kriterienkataloge eingesehen. An praktischen Beispielen werden verschiedene Lehrwerke, die unterschiedliche didaktische Konzepte widerspiegeln, untersucht.

Anschließend werden wir im zweiten Teil in Projektgruppen eigene Materialentwürfe für spezifische Lernergruppen an konkreten Bildungseinrichtungen entwickeln. Dabei werden die aktuellen Erkenntnisse der relevanten Gütekriterien, Methoden, Medien und Materialien berücksichtigt.

Die Teilmodulprüfung wird durch eine Projektarbeit abgelegt.

**Literatur**

- Brill, L. (2005). Lehrwerke/Lehrwerkgenerationen und die Methodendiskussion im Fach Deutsch als Fremdsprache. Aachen: Shaker Verlag.
- Funk, H. (2004). Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. *Babylonia* 3/04, 41-47. Online: <<http://www.babylonia-ti.ch/BABY304/PDF/funk.pdf>>.
- Kast, B. & Neuner, G. (Hrg.) (1997). Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt.
- Krumm, H.-J.; Ohms-Duszenko, M. (2001). Lehrwerkproduktion, Lehrwerkanalyse, Lehrwerkkritik. In: G. Helbig, L. Götze, G. Henrici, H.-J. Krumm (Hgg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, 2. Halbband*. Berlin/New York: de Gruyter, 1029-1041.

**BA 1. Semester**

N.N.

**Wissenschaftliches Arbeiten**

Tutorium                      Do wöchtl      17.15 – 18.45                      HI 1015  
714100014

**BA 1. Semester****Gadow, Anne****Wissenschaftliches Schreiben**

Tutorium                      Die wöchtl      17.15 – 18.45                      HI 1015  
714100015

Dieses Tutorium führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Es vermittelt Arbeitstechniken wie die Literaturrecherche, das Erstellen von Literaturlisten, den Umgang mit Literatur, die Anfertigung von Seminar- und Vorlesungsmitschriften, die Vorbereitung von Kurzreferaten, die Themenfindung, erste Schritte bei der Bearbeitung von Hausarbeiten und Projektarbeiten sowie auch Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens.

Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in 2 Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen.

**BA-MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB****Mehlhorn, Grit****Fremdsprachenerwerb und Interkulturelle Kommunikation**

(im Rahmen des Schlüsselqualifikationsmoduls SQ-13 „Interkulturelle Kommunikation“)

Vorlesung  
714100009

Mo wöchtl 13.15 – 14.45

Brüderstr. Gr. HS 2

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, strategische, pragmatische und interkulturelle Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs soll den Teilnehmenden eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Fremdsprachenlernen ermöglichen.

Literatur (Auswahl):

- Byram, Michael (Hrsg.) (2000). Routledge encyclopedia of language teaching and learning. London: Routledge.
- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: Oxford University Press.
- Helbig, G., Götze, L., Henrici, G. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2001). Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Richards, J. & Rodgers, T. (2001). Approaches and methods in language teaching. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

## BA-MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB

**Chobotar, Tetyana / Ruszo, Monika**

### **Kognitive Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs**

Seminar	Gruppe 1	Mo wöchtl	11.15 – 12.45	HI 1015
714100007	Gruppe 2	Do wöchtl	11.15 – 12.45	HI 1015

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungsergebnisse aus der Fremdsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremdsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremdsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Modelle der Informationsverarbeitung (Mensch-als-Maschine-Modell, situierte Kognition, Konnektionismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Soziale Interaktion als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente (z.B. Fragebögen, Interviews, Lernertagebücher, Experimente, Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren)

### **Literatur**

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**BA-MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB****Slavcheva, Adriana****Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs**

Seminar	Gruppe 1	Fr wöchtl.	09.15 – 10.45	HI 1015
714100008	Gruppe 2	Fr wöchtl.	11.15 – 12.45	HI 1015
Pflicht				

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.

Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). *The handbook of second language acquisition*. Oxford: Blackwell.

Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.

Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.

Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Mitchell, R. & Myles, F. (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.

Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.

VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

**BA-MODUL 11 UNTERRICHTSPRAXIS nur für das Kernfach****Peuschel, Kristina****Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis**

Blockseminar	17.10.08	15.00 – 19.00	HI 1015
714100010	18.10.08	09.00 – 18.00	HI 1015

Dieses Seminar dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum und ist Bestandteil des Moduls „Unterrichtspraxis“. Das Seminar wird durch eine Lernplattform unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen (Unterrichtspraxis WS 2008/2009).

Wie gliedern Lehrende das Unterrichtsgeschehen? Was wird wie vermittelt? Welche Sozialformen und welche Medien werden dabei eingesetzt, welche Aktivierungsmöglichkeiten genutzt? Wie korrigieren Lehrende? - So lauten einige der Beobachtungsaufgaben, mit denen Sie sich während Ihres Praktikums zunächst in der Hospitation auseinandersetzen sollen. Die Beobachtungen dienen Ihrer eigenen Aus- und Fortbildung und der Vorbereitung auf Ihre Unterrichtsversuche im Praktikum. Im Seminar lernen Sie, Unterrichtsgeschehen bewusst und gezielt wahrzunehmen. Sie lernen verschiedene Strukturmomente des Unterrichts kennen, üben die Protokollierung anhand von Stundenverläufen zur Vermittlung verschiedener Kenntnis- und Fertigungsbereiche und erarbeiten und diskutieren in Gruppen erste eigene Unterrichtsplanungen. Außerdem dient das Seminar der Klärung organisatorischer und inhaltlicher Fragen, die das Praktikum betreffen.

Wir weisen darauf hin, dass das Modul nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache belegt werden kann. Bitte kommen Sie bereits jetzt in eine der Sprechstunden des Praktikumbüros, um erste Schritte für die Planung und Organisation Ihres Praktikums zu besprechen.

Literatur zur Einführung:

Bimmel, P. / Kast, B. / Neuner, G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkktionen. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Dieling, H. / Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Gebhard, J.G. / Oprandy, R. (1999): Language Teaching Awareness. A Guide to Exploring Beliefs and Practices. Cambridge: Cambridge University Press.

Häussermann, U. / Piepho, H.-E. (1996): Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudidium.

Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. München: Goethe Institut Inter Nationes.

Schwerdtfeger, I.C. (2001): Gruppenarbeit und innere Differenzierung. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Unruh, T. (2002): Guter Unterricht. Handwerkszeug für Unterrichtsprofis. Buxtehude: AOL-Verlag.

**BA-MODUL 7 DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE****Altmayer, Claus****Deutsch als Zweitsprache**

Vorlesung 714100011      Die wöchtl      15.15 – 16.45      Brüderstr. 14 - 24, Gr. HS

Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über alle Bereiche des Deutschen als Zweitsprache im Migrationskontext. Dabei sollen die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs ebenso zur Sprache kommen wie die einschlägigen Forschungsergebnisse von wichtigen Bezugsdisziplinen wie der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, der Mehrsprachigkeits- bzw. Bilingualismusforschung oder der Migrationssoziologie. Einzelthemen sind darüber hinaus die begriffliche Abgrenzung zwischen Deutsch als Zweit-, Deutsch als Mutter- und Deutsch als Fremdsprache, das Problem der Sprachstandsdiagnosen sowie insbesondere die konkreten Fördermaßnahmen für Deutsch als Zweitsprache im Elementarbereich, in Schule und Erwachsenenbildung.

Literatur:

Hans Barkowski: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache - Rückblick und Ausblick. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, Jg. 30 (2003), H. 6, S. 521–540; Ruprecht S. Baur: Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): ): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin; New York: de Gruyter 2001 (HSK, 19), 1. Halbband, S. 617-628; Kniffka, Gabriele; Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen. Paderborn: Schöningh 2007 (UTB M, 2891)

**BA-MODUL 7 DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE****Ebersbach, Margit****Einwanderungsland Deutschland**

Seminar	G1	Mo wöchtl	15.15 – 16.45	HI 1015
714100012	G2	Fr wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1015

In diesem Proseminar werden die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Migration in Deutschland in historischer und systematischer Perspektive behandelt. Einzelthemen sind unter anderem die Geschichte der Ein- und Zuwanderung nach Deutschland seit 1945, das Problem der Integration, das Zuwanderungsgesetz von 2005 und die Integrationskurse, die gesellschaftliche Wahrnehmung der Migration und der Migranten, der Zusammenhang von Migration und Schulerfolg u.ä.

Literatur:

Hans Barkowski: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache - Rückblick und Ausblick. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, Jg. 30 (2003), H. 6, S. 521–540; Ruprecht S. Baur: Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin; New York: de Gruyter 2001 (HSK, 19), 1. Halbband, S. 617-628; Kniffka, Gabriele; Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen. Paderborn: Schöningh 2007 (UTB M, 2891); Klaus J. Bade: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München: Beck 2000; Ingrid Oswald: Migrationssoziologie. Konstanz: UVK 2007 (= UTB, Band 2901).

## BA-MODUL 7 DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

**Schier, Carmen**

### **Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DaZ)**

Seminar	G1	Die wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1015
714100013	G2	Die wöchtl	11.15 – 12.45	HI 1015

In diesem Seminar soll ausgehend von der Vertiefung methoden- und praxisrelevanter Ansätze der Zweitspracherwerbsforschung ein Überblick über die curriculare Entwicklung im Fach Deutsch als Zweitsprache gegeben werden. Einen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit DaZ-Lehrwerken verschiedener Verlage und deren Material im Internet. Um das Potential wie auch die Grenzen und Probleme im Kontext von Heterogenität und Binnendifferenzierung aufzuzeigen, werden ausgewählte Beispiele konkreter Lehr- und Lernmaterialien für verschiedene Niveaustufen analysiert. Verfahren zur Sprachstandsmessung und Sprachstandserhebung bleiben in diesem Kontext nicht ausgespart.

Unter dem Blickwinkel des Zweitspracherwerbs als kulturelles Lernen wird vor dem Hintergrund der Herausforderungen und Probleme der Migrationspolitik in Deutschland auch das Konzept der Integrationskurse zur Diskussion gestellt. Schließlich sollen im Rahmen einer Ideenbörse für einen interkulturellen DaZ-Unterricht auch die unterschiedlichen Positionen zu Mehrsprachigkeit diskutiert werden.

#### Literatur:

Ahrenholz, Bernt & Apeltauer, Ernst (Hrsg.) (2004). *Zweitspracherwerb und curriculare Dimensionen. Empirische Untersuchungen zum Deutschlernen in Kindergarten und Grundschule*. Tübingen: Stauffenburg Verlag [Forum Sprachlehrforschung]

Erl, Astrid & Gymnich, Marion (2007): *Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen*. Stuttgart: Klett

Gogolin, Ingrid (2007). *Wem nützt oder schadet Zweisprachigkeit?* In: [www.humboldt-foundation.de:8002/de/netzwerk/veranstalt/hoersaal/ebook\\_expert\\_09\\_2006/gogolin.pdf](http://www.humboldt-foundation.de:8002/de/netzwerk/veranstalt/hoersaal/ebook_expert_09_2006/gogolin.pdf)

Hölscher, Petra et al (2006). *Lernszenarien. Die neue Philosophie des Sprachenlernens*. DVD mit Begleitbuch. München: Finken

Oksaar, Els (2003). *Zweitspracherwerb. Weg zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung*. Stuttgart: Kohlhammer

**Reader**, zusammengestellt von Carmen Schier

Rösch, Heidi (2003): *Deutsch als Zweitsprache*. Grundlagen, Übungsideen, Kopiervorlagen zur Sprachförderung. Hannover: Schroedel

Piepho, Hans-Eberhard (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. „Szenarien“ in Theorie und Praxis*. Hannover: Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt

**MA-MODUL 1 GRAMMATIKOGRAPHIE, LEXIKOGRAPHIE,  
KONTRASTIVE LINGUISTIK**

**Fandrych, Christian**

**Kontrastive Linguistik**

Vorlesung 714100017      Mi wöchtl      11.15 – 12.45      Brüderstr. 14 - 24. Kl. HS  
Pflicht

Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit der Beschreibung von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachen (interlinguale Perspektive) und innerhalb einer Sprache (intra-linguale Perspektive; z.B. Aspekte des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Während anfänglich vorwiegend Aspekte der Morphosyntax und Lexik im Vordergrund des Sprachvergleichs standen, wurde in den letzten Jahren der Gegenstandsbereich deutlich erweitert: Auch textuelle, diskursanalytische und soziolinguistische Fragestellungen werden zunehmend sprachkontrastiv untersucht, was interessante Anknüpfungspunkte zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen bietet.

Die Relevanz der kontrastiven Linguistik für das Lehren und Lernen von fremden Sprachen ist in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert worden. Einer Phase anfänglicher Euphorie folgte eine Periode der Ernüchterung und der grundlegenden Skepsis. Die Öffnung der Kontrastiven Linguistik hin zu Textlinguistik und Pragmatik einerseits, neuere Ansätze in der Sprachlehr- und -lernforschung andererseits (vgl. das Konzept der „Language Awareness“ / Sprachaufmerksamkeit) haben dazu geführt, dass der Ort und die Relevanz von kontrastiven Fragestellungen in der Sprachdidaktik neu bewertet wurden.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Phasen und Forschungsschwerpunkte der Kontrastiven Linguistik und verbindet dies mit einer kritischen Reflexion ihrer Rolle in der Sprachdidaktik.

Einführende Lektüre:

Adamzik, Kirsten (Hg.) 2001: Kontrastive Textologie. Tübingen: Stauffenburg

Ammon, Ulrich 1995: Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Berlin, New York: de Gruyter

Gnutzmann, Claus 1990: Kontrastive Linguistik. Frankfurt a.M. u.a.: Lang

Helbig, Gerhard / Götze, Lutz / Henrici, Gert / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) 2001: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York (Artikel zur Kontrastivität)

Heringer, Hans Jürgen 2004: Interkulturelle Kommunikation. Tübingen: Francke

Stickel, Gerhard (Hg.) 2003: Deutsch von außen. Berlin / New York: de Gruyter

Wandruszka, Mario 1990: Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen

Wegener, Heide (Hg.) 1998: Deutsch kontrastiv. Tübingen

**MA-MODUL 1 GRAMMATIKOGRAPHIE, LEXIKOGRAPHIE,  
KONTRASTIVE LINGUISTIK**

**Bitter-Karas, Ramona**

**Lexikographie. Eine Einführung**

Seminar 714100016

Die wöchtl 09.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Welches Wörterbuch/ welche Wörterbücher braucht ein DaF-Lerner? Was ist ein Lernerwörterbuch? Wodurch unterscheidet es sich von anderen? Wie sollte Wortschatz in Wörterbüchern und Lehrwerken des Deutschen als Fremdsprache angeboten werden, um dem Lerner zu helfen, Wortschatz zu erfassen und zu behalten? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Dabei werden für DaF relevante, ausgewählte Wörterbücher und Korpora in ihrer Struktur untersucht und beschrieben sowie Wortschatzdarstellungen in ausgewählten Lehrwerken kritisch betrachtet. Anhand von Wörterbucheinträgen zu Wörtern und Mehrworteinheiten werden Möglichkeiten und Grenzen von Wörterbüchern und Lexika in der Gegenwart beleuchtet. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein.

Literatur: (Auswahl)

Brauße, U./Viehweger, D. (Hrsg.) (1992): Lexikontheorie und Wörterbuch, Tübingen: Niemeyer.

Engelberg, S. / Lemnitzer, L. (2001): Lexikographie und Wörterbuchbenutzung, Tübingen: Stauffenburg Verlag, D+I

Fleischer, W./ Helbig, G./ Lerchner, G. (Hrsg.)(2001) Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache. Frankfurt/ M. Peter Lang. S. 144 – 177

Meder, G./Dörner, A. (Hrsg.) (1992): Worte, Wörter, Wörterbücher, Tübingen: Niemeyer.

Pohl, E. (1995): Wort und Wortschatz. Beiträge zur Lexikologie, Tübingen: Niemeyer.

Wiegand, H. E. (2002): Perspektiven der pädagogischen Lexikographie des Deutschen II. Untersuchungen anhand des „de Gruyter Wörterbuchs Deutsch als Fremdsprache“. Tübingen: Niemeyer.

Wiegand, H. E. (Hrsg.) (2000): Wörterbücher in der Diskussion IV, Tübingen: Niemeyer.

Weitere Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**MA-MODUL 1 GRAMMATIKOGRAPHIE, LEXIKOGRAPHIE,  
KONTRASTIVE LINGUISTIK**

**Fandrych, Christian**

**Grammatikographie**

Seminar 714100018

Die wöchtl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Wie viel Grammatik braucht der Mensch bzw. der DaF-Lerner oder die DaF-Lernerin? Und wie müssen Grammatikerklärungen beschaffen sein, damit sie nicht verwirren, sondern erleuchten, nicht Regeln von vorgestern anbieten, sondern den aktuellen Sprachgebrauch, schriftlich wie mündlich, reflektieren? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei werden die wichtigsten Grammatiken und Übungsgrammatiken ebenso wie die grammatischen Teile von Lehrwerken kritisch untersucht und es werden exemplarisch korpuslinguistische Analysen zu grammatischen Fragestellungen durchgeführt. Auf der Grundlage grammatikographischer Theorie und Praxis, korpuslinguistischer Ergebnisse und spracherwerbstheoretischer Erwägungen sollen zu ausgewählten Themen eigene Vorschläge, auch multimedialer Art, zu grammatischen Beschreibungen erarbeitet und präsentiert werden. Die Präsentation kann zur modulabschließenden Projektarbeit ausgearbeitet werden.

Einführende Lektüre:

- Helbig, Gerhard (2001), Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, G. et al. (Hg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*, Band I, Berlin u.a., 175-186
- Kühn, Peter (Hg.) (2004), *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte*. Materialien Deutsch als Fremdsprache 66, Regensburg: FaDaF
- Götze, Lutz (2001), Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, G. et al. (Hg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*, Band I, Berlin u.a., 187-194
- Rall, Marlene (2001), Grammatikvermittlung. In: Helbig, G. et al. (Hg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*, Band I, Berlin u.a., 880-887

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters gegeben.

**MA-MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG****Altmayer, Claus****Kulturwissenschaftliche Forschung: Erkenntnisinteressen, Gegenstände, Methoden**

Vorlesung 714100019

Mo wöchtl 15.15 – 16.45

StKh 2-11

Die Vorlesung verfolgt zunächst das Ziel, den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ im Fach Deutsch als Fremdsprache im transdisziplinären Diskurs der Kulturwissenschaften zu verorten. Dies geschieht in der kritischen Auseinandersetzung mit zentralen internationalen kulturwissenschaftlichen Theorie- und Forschungsansätzen wie dem Postkolonialismus, der interpretativen Ethnologie oder den Cultural Studies. Von hier aus sollen dann die Fragestellungen, Gegenstände und Forschungsmethoden kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache herausgearbeitet werden, die sich den Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremdsprache stellen. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (landeskundlichen) DaF-Unterrichts immer mit reflektiert werden.

Literatur:

Claus Altmayer: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004; Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160; Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235; Adelheid Schumann (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik im Dialog. Perspektiven eines interkulturellen Französischunterrichts. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2005; Klaus Stiersdorfer; Laurenz Volkmann (Hrsg.): Kulturwissenschaft interdisziplinär. Tübingen: Narr 2005.

**MA-MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG****Altmayer, Claus****Kulturwissenschaftliche Forschung**

Seminar 714100020

Die wöchtl 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

In diesem Seminar sollen die in der Vorlesung diskutierten theoretischen Positionen und Problemlösungsansätze forschungspraktisch umgesetzt werden. Anhand kleinerer konkreter Projekte, die aus der Praxis des landeskundlichen DaF-Unterrichts (im weitesten Sinn) abgeleitet sind, sollen die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Gegenständen und Methoden sowohl diskursanalytischer als auch empirischer kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach DaF vertraut gemacht werden. Die Bereitschaft, allein oder in einer kleinen Gruppe jeweils ein solches Projekt zu bearbeiten und über Vorgehensweisen und Ergebnisse zu berichten, wird vorausgesetzt.

Literatur:

Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160; Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235; Claus Altmayer: Landeskunde – eine (auch) empirische Wissenschaft? Konzeptionelle und methodologische Überlegungen zur empirischen Erforschung kultureller Lernprozesse. In: Angela Hahn/Friederike Klippel (Hrsg.): Sprachen schaffen Chancen. Dokumentation zum 21. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) München, Oktober 2005. München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenburg 2006, S. 243-265.

## MA-MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

**Ebersbach, Margit**

### **Didaktik der Landeskunde:**

### **Curriculumplanung, Analyse und Entwicklung landeskundlicher Lernmaterialien**

Seminar 714100021

Fr. wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1116

In diesem Seminar sollen die Kenntnisse zur Didaktik der Landeskunde weiter entwickelt und vertieft werden. Ausgehend von praxisorientierten Problemstellungen zur Curriculumplanung oder zur Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien sollen die wichtigsten landeskundlich-kulturwissenschaftlichen Konzepte diskutiert und auf dieser Basis wissenschaftlich begründete Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

#### Literatur:

Claus Altmayer: Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35 (2006), S. 44-59

Markus Biechele; Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt 2003

Pauldrach, Andreas: Eine unendliche Geschichte. Anmerkungen zur Situation der Landeskunde in den 90er Jahren. In: Fremdsprache Deutsch 6 (1992), S. 4-15

Hackl, Wolfgang; Langner, Michael; Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen. In: Fremdsprache Deutsch 18 (1998), S. 5-12

Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen und Lehren. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter 2001 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 19). Band 2, S. 931-942.

## MA-MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

**N.N.**

### **Tutorium zum Modul „Kulturwissenschaftliche Forschung“**

Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben

Das begleitende Tutorium zum Modul soll die Studierenden vor allem bei der Erstellung der Aufgaben zum Seminar und bei der Bearbeitung ihrer eigenen Projekte beratend unterstützen.

## MA-MODUL 8 DIDAKTIK/METHODIK

**Schramm, Karen**

### **Aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache – ein Überblick**

Vorlesung 714100023      Mi wöchtl      13.15 – 14.45      Brüderstr. 14 –24, Kl. HS

Als aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache thematisiert diese Vorlesung offene Lernformen, mit deren Hilfe SprachlehrerInnen selbstgesteuertes und autonomes Sprachenlernen einführen, fördern und begleiten können. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, konkrete didaktische Gestaltungskonzepte zur Förderung von Rezeption (z.B. Lesezirkel, Audio-Webquests), Produktion (z.B. Schreibkonferenzen, Erzähl-Auftritte) und Interaktion (z.B. Tandems, Projektarbeit) sowie auch zur Förderung der Sprachlernfähigkeit (z.B. Strategienaustausch, Lernberatung) vorzustellen. Im Zusammenhang mit diesen konkreten Beispielen werden darüber hinaus lerntheoretische Grundlagen zu Instruktivismus und Konstruktivismus, Handlungs- und Aufgabenorientierung, Kognition und Metakognition, Sprachlernstrategien sowie insbesondere auch Selbststeuerung und Autonomie eingeführt.

Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen Kenntnisse vermitteln, die dazu erforderlich sind, in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten Formen der Lernerautonomie zu erkennen und zu fördern sowie in Ausrichtung auf die jeweiligen Lerntraditionen und Lernziele den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht erfolgreich zu öffnen.

Diese Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im MA-Studiengang, die im Modul 8 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiengangs, die in dieser Veranstaltung jedoch keinen Leistungsschein erwerben können.

#### Zur Einführung:

Cohen, A. D. & Macaro, E. (Hgg.) (im Druck). *Language learner strategies: 30 years of research and practice*. Oxford: Oxford University Press.

Friedrich, H. F. (o. J.) Selbstgesteuertes Lernen – sechs Fragen, sechs Antworten. Online: <<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/selma/medio/grundlegendes/vortraegeaufsaetze/friedrich/friedrich.pdf>>.

Mehlhorn, G. (2006). Gesprächsführung in der individuellen Sprachlernberatung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 11(2), 11 S. - Online: <<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-11-2/beitrag/Mehlhorn1.htm>>

Palfreyman, D. & Smith, R. C. (Hgg.) (2003). *Learner autonomy across cultures. Language education perspectives*. London: Palgrave Macmillan.

## MA-MODUL 8 DIDAKTIK/METHODIK

**Schier, Carmen**

### **Capita selecta der Didaktik/Methodik 2**

Seminar 714100022

Fr wöchtl

11.15 – 12.45

HI 1116

In diesem Seminar steht der praktische Zugang zu innovativen Konzepten für das Lernen und Lehren fremder Sprachen im Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen, die Lernerautonomie befördern und auf ein handlungsorientiertes und ganzheitliches Lernen abzielen. In diesem zunehmend offeneren Lernprozess steht auch die veränderte Rolle des Lehrers zur Diskussion. Durch „best-practice“ Beispiele und eigene Erfahrungen soll die kritische Auseinandersetzung mit diesen neuen Entwicklungen anregen, Lernen als individuellen Prozess neu zu überdenken und klassische lineare Unterrichtsstrukturen zu hinterfragen. Probleme der Qualitätssicherung und der vergleichbaren Leistungsmessung werden in diesem Zusammenhang nicht ausgespart.

#### Literatur:

Bleyhl, Werner (2005). Fremdsprachenlernen – „gesteuert“ oder nach dem Prinzip des Muttersprachenerwerbs? In: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 3/2005. München/Berlin: Oldenburg, Cornelsen

Müller, Jürgen Eugen (2006). Sprachförderung mit ganzheitlichen Lehr- und Lernmethoden - Theaterpädagogik und Suggestopädie in der Fortbildung von Lehrkräften. In: Reiberg, Ludger (Hg.): *Mehrsprachigkeit macht Schule*. Duisburg: Gilles & Francke 2006 [= Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik (KöBeS) (4), Reihe A]

**Reader**, zusammengestellt von Carmen Schier

Piepho, Hans-Eberhard (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht*. „Szenarien“ in *Theorie und Praxis*. Hannover: Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt

## MA-MODUL 8 DIDAKTIK/ METHODIK

**Schramm, Karen**

### Capita selecta der Didaktik/Methodik 1

Seminar 714100024

Mi wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1116

In diesem Seminar, das Bestandteil des MA-Moduls 8 (Didaktik) ist, beschäftigen wir uns mit den in der begleitenden Vorlesung vorgestellten psychologisch und soziokulturell basierten Didaktikansätzen selbstgesteuerten und autonomen Sprachenlernens und fokussieren dabei insbesondere die Rolle der sozialen, affektiven, kognitiven und metakognitiven Sprachlernstrategien. Diese Strategien sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg im Fremdspracherwerb, denn SprachlernerInnen können die Effizienz ihrer Lernbemühungen deutlich steigern, indem sie Strategien einsetzen, die ihren sprachlichen Handlungszielen und ihren individuellen Lernstilen entsprechen. Die Kenntnis bzw. Beherrschung solcher aufgaben- und personenbezogenen Sprachlernstrategien zeichnet sogenannte „gute“ oder „erfolgreiche“ SprachlernerInnen aus. Somit trägt das Konstrukt der Sprachlernstrategien zur Überwindung eines statischen Begriffs von Sprachbegabung bei und charakterisiert Sprachbegabung vielmehr als dynamisches und – dies ist im Hinblick auf die Sprachförderung so entscheidend – als *erlernbares* Charakteristikum eines Menschen, der sich um Mehrsprachigkeit bemüht.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar die Gelegenheit, flexibel einsetzbare Materialien zur Strategievermittlung im Deutsch-als-Fremdsprache-Anfängerunterricht zu konzipieren, zu diskutieren, zu erproben und zu überarbeiten, so dass sie in die Lage versetzt werden,

- die Strategievermittlung erfolgreich in den eigenen Unterricht zu integrieren und
- in der Verlagsarbeit Lernmaterialien auf der Grundlage zahlreicher Strategievermittlungsmodelle zu erstellen oder zu bewerten.

#### Zur Einführung:

- Bimmel, P. (2006). Lernstrategien: Pläne (mentalen) Handelns. In U. O. H. Jung (Hg.), *Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer*. Frankfurt a.M.: Lang, 362-369.
- Gu, P. Y. (2005). Learning strategies. Prototypical core and dimensions of variation. *Working Paper, 10*, 1-22. Online: <[http://www.crie.org.nz/research\\_paper/Peter\\_Gu.pdf](http://www.crie.org.nz/research_paper/Peter_Gu.pdf)>
- Oxford, R. L. (2001). Language learning styles and strategies. In M. Celce-Murcia (Hg.), *Teaching English as a second language*. Boston: Heinle & Heinle, S. 359-366.
- Wong-Fillmore, L. (1979). Individual differences in second language acquisition. In C. J. Fillmore, D. Kempler, & W. S.-Y. Wang (Hgg.), *Individual differences in language ability and language behavior*. New York: Academic Press, S. 203-228.

**MA-MODUL 8 DIDAKTIK/ METHODIK****Zielonka, Edyta****Tutorium zu MA-Modul 8**

714100025

Mo wöchtl

17.15 – 18.45

HI 1116

In diesem Tutorium erhalten Sie Unterstützung bei der Orientierung in Ihrem Didaktikmodul und insbesondere bei der Erstellung Ihrer Lesetagebücher.

## MA-MODUL 7 LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

**Altmayer, Claus**

### **Deutschsprachige Literatur im Fremdsprachenunterricht**

Vorlesung 714100026

Do wöchtl 11.15 – 12.45

StKh 2-11

Literarische Texte haben im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache einen festen Platz; sie gelten als wichtiger Bestandteil sowohl der Sprach- wie der Kulturvermittlung. Eine wissenschaftliche Fundierung der Praxis des Einsatzes literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht besteht bisher jedoch nur in Ansätzen. Die Vorlesung verfolgt deshalb zunächst das Ziel, den Wissenschaftsbereich „Literaturwissenschaft/Literaturreflexion Deutsch als Fremdsprache“ im transdisziplinären Feld zwischen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Didaktik zu verorten. Dabei sollen in den 1980er und 90er Jahren entwickelte Ansätze der Interkulturellen Germanistik und Literaturdidaktik im Zusammenhang neuerer Literatur- und Kulturtheorien kritisch überprüft und diskutiert werden. Von hier aus sollen dann die Fragestellungen, Gegenstände und Forschungsmethoden, die sich der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik im Fach stellen, herausgearbeitet werden. Am Beispiel von Texten der deutschsprachigen Literatur soll dabei der Bezug literatur- und kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (Literatur als Medium nutzenden) DaF-Unterrichts immer wieder reflektiert werden.

#### Literatur:

Claus Altmayer: Gibt es eine Literaturwissenschaft des Faches Deutsch als Fremdsprache? Ein Beitrag zur Strukturdebatte. In: Deutsch als Fremdsprache 34 (1997), S. 198-203; Ansgar Nünning: Fremdverstehen durch literarische Texte: von der Theorie zur Praxis. In: FU-Englisch 53 (2001), Nr. 5, S. 4-9; Karl Esselborn: Interkulturelle Literaturdidaktik. In: Alois Wierlacher; Andrea Bogner (Hg.): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart, Weimar: Metzler 2003, S. 480-486; Swantje Ehlers: Literarische Texte im Deutschunterricht. In: Gerhard Helbig u.a. (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter 2001, 2. Halbband, S. 1334-1346; Frank Thomas Grub: Deutsch als Fremdsprache und Literaturwissenschaft. In: Claus Altmayer; Roland Forster (Hg.): Deutsch als Fremdsprache: Wissenschaftsanspruch, Teilbereiche, Bezugsdisziplinen. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2003 (= Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache, Bd. 73), S. 135-156.

## MA-MODUL 7 LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

**Dobstadt, Michael / Riedner, Renate**

### **Literatur und/ als Kultur**

Seminar 714100027

Do wöchtl 15.15 – 16.45

HI 1116

Dass literarischen Texten als (Reflexions-)Medien gesellschaftlicher Diskurse ein besonderer Stellenwert zukommt, ist gerade im Rahmen neuer Ansätze einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft überzeugend herausgearbeitet worden. Dieser Stellenwert resultiert nicht zuletzt aus der spezifischen ‚Literarizität‘ literarischer Texte, die es ihnen erlaubt, sich in komplexer Weise auf gesellschaftliche Diskurse zu beziehen und an ihnen zu partizipieren, ohne doch völlig in ihnen aufzugehen. Nicht zuletzt in dieser Besonderheit liegt ihr großes, jedoch noch keineswegs zureichend ausgelotetes Potential für eine Sprach- und Kultur(ver)mittlung, die essentialistische Kulturverständnisse radikal in Frage stellt. Dies ist der Hintergrund, vor dem im Seminar nach der Leistung von Literatur in kulturellen Lernprozessen gefragt werden soll. Dabei ist zwischen solchen Ansätzen zu unterscheiden, die Literatur in ihrer Wechselbeziehung mit kulturellen Kontexten bzw. als Teil eines kulturellen *texte générale* (Kristeva, Derrida) betrachten, und Ansätzen, die Literatur als Medium zur Vermittlung (fremd)-kultureller Deutungs- und Handlungskompetenz fokussieren. Beide Richtungen sollen im Seminar anhand von einschlägigen Texten verfolgt und auf ihre Leistungsfähigkeit für den (landeskundlichen) DaF-Unterricht hin befragt werden.

Voraussetzung: Die Bereitschaft, ein seminarbegleitendes Arbeitsportfolio zu erstellen.

#### Literatur:

Doris Bachmann-Medick (Hrsg.): Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft. Tübingen [u.a.]: Francke, 2004.

Wolfgang Hallet: Interplay der Kulturen: Fremdsprachenunterricht als 'hybrider Raum'. Überlegungen zu einer kulturwissenschaftlich orientierten Textdidaktik. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 12 (2002), Nr.1, 103-130.

Heidi Rösch: Migranteliteratur: Entwicklungen und Tendenzen. In: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Bd. 2. Berlin, New York: de Gruyter 2001, 1353-1361.

Hans-Walter Schmidt: Kulturspezifische Lektüren. Interkulturelle Hermeneutik oder Ethnographie des Lesens, in: Miltos Pechlivanos u.a. (Hrsg.): Einführung in die Literaturwissenschaft. Stuttgart: Metzler, 340 – 346.

## MA-MODUL 7 LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

**Schier, Carmen**

### **Literarische Texte im Fremdsprachenunterricht**

Seminar 714100028

Do wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1116

Auch wenn die Behandlung literarischer Texte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache inzwischen nicht mehr zur Diskussion steht, wirft der praktische Umgang damit aber selbst bei einigen erfahrenen Lehrern immer wieder die Frage auf, wie im Unterricht mit Literatur umgegangen werden muss, damit ihre Lektüre Vergnügen bereitet. Wie und nach welchen Kriterien wählt man Texte für unterschiedliche Lernergruppen und Niveaustufen aus? Und vor allem, wie bearbeitet und didaktisiert man sie, ohne sie zu „vergewaltigen“ und sie schließlich gar ihrer Authentizität zu berauben? In diesem Kontext soll das Erfassen der ästhetisch-fiktionalen Momente ebenso thematisiert werden wie die Entwicklung des Verständnisses für die poetische Kodierung. Ins Blickfeld genommen werden unterschiedliche Genres und Textsorten der deutschsprachigen Literatur, ebenso wie Beispiele aus den Bereichen Theater und Film. Besonderheiten und Potential der Migrationsliteratur werden zur Diskussion gestellt.

Den theoretischen Rahmen der Veranstaltung bildet neben der Auseinandersetzung mit Positionen der fremdsprachenspezifischen Literaturdidaktik auch der Blick auf Lesestrategien und Modelle zur Textarbeit.

#### Literatur:

Bredella, Lothar & Burwitz-Melzer, Eva (2004): *Rezeptionsästhetische Literaturdidaktik mit Beispielen aus dem Fremdsprachenunterricht Englisch*. Tübingen: Narr (= Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik)

Bredella, Lothar (2002): *Literarisches und interkulturelles Verstehen*. Tübingen: Narr (= Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik)

Delanoy, Werner et al (Hrsg.) (1996): *Lesarten. Literaturdidaktik im interdisziplinären Vergleich*. Innsbruck: Studien-Verlag

Ehlers, Swantje (1992): *Lesen als Verstehen. Zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und ihrer Didaktik*. Berlin u.a.: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 2)

Hunfeld, Hans (2004): *Fremdheit als Lernimpuls - Skeptische Hermeneutik - Normalität des Fremden - Fremdsprache Literatur*. Meran: Drava Verlag

Hunfeld, Hans (1990): *Literatur als Sprachlehre*. Ansätze eines hermeneutisch orientierten Fremdsprachenunterrichts. Berlin u.a.: Langenscheidt

Koppensteiner, Jürgen (2001): *Literatur im DaF-Unterricht*. Eine Einführung in produktivkreative Techniken. Wien: öbv & hpt

Krusche, Dietrich (1985): *Literatur und Fremde*. Zur Hermeneutik kulturräumlicher Distanz. München: iudicium

**Reader**, zusammengestellt von Carmen Schier

Rösch, Heidi (2000): „Migrationsliteratur im DaF-Unterricht“, *Info DaF* 27,4, 376-392

Tselikas, Elektra. (2002): „Dramapädagogischer Literaturunterricht als ein Prozess von interkulturellen Identifikationen und Grenzverschiebungen“. In: Krumm, H.-J./Portmann-Tselikas, P. (Hrsg.): *Literatur im DaF-Unterricht*. Innsbruck et al.: Studien Verlag, 57-94 (= Theorie und Praxis. Österreichische Beiträge zu DaF 6)

**MA-MODUL 7 LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK****Vondran, Björn****Tutorium zum MA-Modul 7 Literatur und ihre Didaktik**

Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben

Das begleitende Tutorium zum Modul soll die Studierenden vor allem bei der Bearbeitung der theoretischen Seminarlektüre und bei der Bearbeitung ihrer eigenen Projekte beratend unterstützen. Darüber hinaus soll es ein Forum sein, über selbst gewählte literarische Texte und deren didaktisches Potenzial zu diskutieren.

**MA-MODUL 10 AUSSPRACHE/ SPRECHEN/ RHETHORIK****Reinke, Kerstin****Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung**

Seminar 714100029

Die wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1216

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs phonetischer und phonologischer Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden in diesem Zusammenhang besonders thematisiert.

Auf dieser Basis werden Desiderata für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremdsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien anhand geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.

Schließlich sollen Übungssequenzen (in kleinen Gruppen) entwickelt und im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Das bedeutet, dass von allen Teilnehmern intensive und kreative Mitarbeit in diesem Seminar erwartet wird.

Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

**MA-MODUL 10 AUSSPRACHE/ SPRECHEN/ RHETHORIK****Reinke, Kerstin****Rhetorik unter interkulturellem Aspekt**

Übung 714100030

Mi wöchtl

11.15 – 12.45

HI 1116

Um eine kommunikative Sprachkompetenz auch in der Fremdsprache erwerben zu können, bedarf es nicht nur der Vermittlung sprachlicher Strukturen – es sind unbedingt auch neue rhetorische Muster herauszubilden, damit diverse Kommunikationssituationen gut bewältigt werden können. Diese rhetorischen Muster differieren mitunter zwischen unterschiedlichen Kulturen – z.B. haben Forschungsarbeiten vergangener Jahre gezeigt, dass Vortragsstile, Argumentationstechniken, Konventionen der Gesprächsführung, der Umgang mit Emotionalität in der Kommunikation usw. als kulturspezifisch gelten können.

In dieser Lehrveranstaltung werden auf der Basis von Forschungsergebnissen zu o.g. Themen rhetorische Übungen durchgeführt und diskutiert. Der Fokus ist dabei auf die interkulturelle Problematik gerichtet: Es sollen Erkenntnisse, weitere Fragestellungen und Übungen für die Unterrichtspraxis DaF abgeleitet werden.

Das Seminar schließt mit einem 30minütigen Referat zu einem der behandelten Themen ab.

Empfohlene Literatur:

Forster, R. (1997): Mündliche Kommunikation in Deutsch als Fremdsprache. St. Ingbert.

Hirschfeld, U./ Reinke, K. (Hg.) (2007): Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Themenheft Phonetik: Phonetik in Deutsch als Fremdsprache: Theorie und Praxis [Online <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/33/>] 12 (2). 2007.

Lemke, S. (2006): Sprechwissenschaft/ Sprecherziehung. Ein Lehr- und Übungsbuch. Frankfurt am Main.

Pabst-Weinschenk, M. (Hg.) (2004): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München/ Basel.

Wagner, R.W. (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Regensburg

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

**MA-MODUL 10 AUSSPRACHE/ SPRECHEN/ RHETHORIK****Bärenfänger, Olaf****Konzepte fremdsprachlicher mündlicher Kompetenz**

Seminar 714100031

Mi wöchtl

15.15 – 16.45

HI 1216

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Ausspracheerwerb, den kognitiven, altersspezifischen und sozialen Aspekten des Erwerbs eines zweiten phonologischen und prosodischen Systems. Theorien und Konzepte der Zweitsprachenerwerbsforschung mit Bezug auf den Ausspracheerwerb werden vorgestellt. Methoden und Konzepte der fremdsprachlichen Ausspracheschulung sollen auf dieser Grundlage kritisch hinterfragt und neue Methoden und Konzepte entwickelt werden.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Magisterstudiengang****LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)****Fandrych, Christian****Grundlagen der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache**

Vorlesung 714100002 Die wöchtl 09.15 – 10.45 Brüderstr. 14 – 24, Kl. HS  
 (Vorlesung im BA-Studiengang, offen für das Magistergrundstudium)

Die Lexikologie beschäftigt sich mit der Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne. Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen geben. Aspekte der didaktischen Relevanz und der Fremdperspektive sollen dabei helfen, bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Insbesondere sind Schwerpunkte in den folgenden Bereichen vorgesehen:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und
- Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Fragen der Motivation und Idiomatisierung, Konventionalität und Arbitrarität;
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz;
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Kollokationen, idiomatische Wendungen, Phraseologismen

**Literatur (Auswahl):**

Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3<sup>rd</sup> edition, Oxford: Basil Blackwell (deutsche Übersetzung ist verfügbar)

Linke, A. / Nußbaumer, M. / Portmann, P. R. 1: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer

Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg

Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer

Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter

Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen  
 Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen.

**Ein Leistungsschein kann nicht erworben werden.**

**LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)****Dumke, Daniel****Tutorium zur Grammatik**

Tutorium                      Do wöchtl      13.15 – 14.45                      HI 1116  
714100032

Das Tutorium will in vorangegangenen Seminaren erworbene Grundlagen der Morphologie und Syntax systematisch wiederholen. Dabei wird eine überblicksartige Darstellung aller prüfungsrelevanten Themen angestrebt. Vertiefende Übungen jedoch werden sich in erster Linie auf die für die Praxis des DaF-Unterrichts besonders relevanten Phänomene beziehen.

Das Tutorium setzt die vorherige Teilnahme an Grammatikseminaren ebenso wie die Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts voraus.

Die Anmeldung zum Tutorium ist bis zum 15.09.2008 über die E-Mail-Adresse [tutgramm@yahoo.com](mailto:tutgramm@yahoo.com) möglich.

**PHONOLOGIE / PHONETIK (Grundstudium)****Wollscheid, Nadja / Krysciak, Maciej****Tutorium: Übungen zur deutschen Aussprache**

Tutorium                      Fr wöchtl      11.15 – 12.45                      HI 1216  
714100033

Schwerpunkte des Tutoriums sind die allgemeinen Ausspracheregeln, die phonetische Transkription, die Laut-Buchstaben-Beziehungen, die Koartikulationsprobleme, die Wort und Satzakkente und die Intonation. Die theoretischen Grundlagen sollen dabei nur einen kleinen Teil des Kurses umfassen. Mit Hilfe gezielter phonetischer Übungen und Spiele haben die **ausländischen Studierenden des Herder-Instituts** die Möglichkeit, ihre deutsche Aussprache zu verbessern, dabei werden besonders Interferenzprobleme berücksichtigt. Grundlage für die Ausspracheübungen bilden individuelle Fehleranalysen.

Interessierte Studierende möchten sich bitte bis 01. April 2008 anmelden. Anmeldung und Informationen: [phonetik-tutorium@hotmail.com](mailto:phonetik-tutorium@hotmail.com).

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn begrenzt.

**DIDAKTIK / METHODIK (Grundstudium)****Schramm, Karen****Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache**

Vorlesung 714100007                      Mo wöchtl    09.15 – 10.45                      GWZ 2010  
 (Vorlesung im BA-Studiengang, offen für das Magistergrundstudium)

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen“ Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Dieses Lehrangebot ist für Studierende im BA-Studiengang, die im Modul 2 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Grundstudium des Magister-Studiengangs konzipiert; letztere können in dieser Vorlesung auf der Grundlage eines Lesetagebuchs einen Leistungsnachweis für das Didaktik-Grundstudium erwerben.

Zur Einführung

- Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.
- Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.
- Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.

**DIDAKTIK / METHODIK (Grundstudium)****Grossmann, Uta****Reflexion von Hospitations- und Unterrichtserfahrungen**

Seminar 714100034	G1	Do wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1216
Wahlpflicht	G2	Do wöchtl	15.15 – 16.45	HI 1216

Als *reflective practitioners* und zukünftige DaF-Lehrende haben Sie in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihre eigenen Hospitations- und Lehrerfahrungen auf der Grundlage Ihrer Praktikumsberichte und Portfolios nachzubereiten. Dabei findet eine Reflexion der beobachteten und selbst durchgeführten Lehrer- bzw. Lernerhandlungen statt. Diese wird Schwerpunktbereiche des Lehrens behandeln, z.B. Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Phasen des FSU, Zeiteinteilung, Einsatz von Sozialformen, Funktionen von Medien, Lehrverhalten und Interaktion etc. Es werden vor allem diejenigen Probleme angesprochen, die ein zukünftiges Unterrichten bestimmen und die immer wieder kontrovers diskutiert werden.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Die Teilnahme am Seminar wird über das Praktikumsbüro vermittelt.

## LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Grundstudium)

**Pietzuch, Jan Paul**

**Kontakt: pietzuch@uni-leipzig.de**

### **Deutsch als Fremdsprache im kultur-, sprachen- und bildungspolitischen Kontext**

Blockseminar 714100035	Sa 25.10.	09.00 – 11.00	HI 1116/ Multimedia-Labor
	Sa 15.11.	09.00 – 17.00	
	Sa 29.11.	09.00 – 17.00	
	Sa 13.12.	09.00 – 15.00	

Fundierte sprach-, kultur- und lehr-/lernwissenschaftliche Kenntnisse, vermittlungsbezogene Fertigkeiten und über Praktika erworbenes Erfahrungswissen zählen unbestreitbar zum ‚Grundhandwerkzeug‘ einer/s jeden (zukünftigen) DaF-Lehrenden. Fachlich sehr gut qualifiziert, finden sich dennoch viele DaF-Absolventen/innen in Tätigkeitsfeldern wieder, auf deren jeweiliges kultur-, bildungs- und sprachenpolitisches Bedingungsgefüge sie weniger gut vorbereitet sind.

Einer jeden einschlägigen Tätigkeit (z.B. als Sprachassistent/in oder Lektor/in) sollte deshalb die systematische Auseinandersetzung mit politischen Rahmenfaktoren des Lehrens und Lernens von DaF vorausgehen. Dabei sind grundlegende Kenntnisse über kultur- und sprachenpolitische Entwicklungslinien ebenso wie die kritisch-konstruktive Reflexion aktueller Diskussionen und Richtlinien(-papiere) zur individuellen Positionierung in diesen Diskursen als professionell tätige/r Experte/in unabdingbar.

In den drei Sitzungen des Blockseminars möchte ich mit Ihnen die grundlegenden Ziele, Konzepte und Instrumente der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) erarbeiten und mit sprachenpolitischem Schwerpunkt diskutieren. Dabei fokussieren wir exemplarisch den DAAD und das Goethe-Institut als zwei der großen deutschen Mittlerorganisationen und vergleichen diese unter Einzelaspekten mit den Sprach- und Kulturmittlern anderer Länder. Weitere Schwerpunkte bilden die Situation und Stellung des Deutschen als Fremdsprache in ausgewählten Regionen der Welt sowie aktuelle sprachen- und bildungspolitische Initiativen (expl. ‚PASCH‘ / ‚Schulen – Partner der Zukunft‘).

Gastvorträge von VertreterInnen des Goethe-Instituts und des DAAD sind für den 29.11.08 und 13.12.08 geplant.

Zur Vorbesprechung, thematischen Einführung und Anmeldung auf der Kursplattform treffen wir uns am 25.10.08 von 9-11 Uhr. Für die Teilnahme am Seminar ist auch dieser Termin verbindlich. Leistungsnachweise können bei Bedarf durch eine Klausur erworben werden.

#### Lektüren zur Vorbereitung (Auswahl):

Auswärtiges Amt (Hg.) (2000): *Auswärtige Kulturpolitik – Konzeption 2000*. Berlin: AA  
[[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]Konzept2000.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]Konzept2000.pdf)]

Auswärtiges Amt (Hg.) (2003): *Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik*. Berlin: AA / Edition Diplomatie.  
[[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBPolitik.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBPolitik.pdf)].

Auswärtiges Amt (Hg.) (2006): *Menschen bewegen – Kultur und Bildung in der deutschen Außenpolitik*. Berlin: Edition Diplomatie. [[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBPMenschenBewegen.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBPMenschenBewegen.pdf)]

Auswärtiges Amt (Hg.) (2008): *Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2006/2007*. Berlin: AA . [<http://www.auswaertiges-amt.de> [http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBP-Bericht0607.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBP-Bericht0607.pdf)]

Maaß, Kurt-Jürgen (2001): *Die Struktur der auswärtigen Kulturbeziehungen Deutschlands*. Stuttgart: ifa.  
[<http://ifa.de/w/download/kulturbeziehung.pdf>]

Maaß, Kurt-Jürgen (Hg.) (2005): *Kultur und Außenpolitik. Handbuch für Studium und Praxis*. Baden-Baden: Nomos.

## LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)

**Bitter-Karas, Ramona**

### **Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis**

Seminar 714100036  
Wahlpflicht

Fr wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1216

Muss der Lernende im DaF-Unterricht grammatisches Beiwerk als öden Ballast und der Lehrende es bestenfalls als notwendiges Übel empfinden, wie Engel/ Rytel-Kuc 1995 formulieren? Zeugt nicht schon die Wortwahl der Autoren im Bezug auf die Grammatik davon, dass sie selbst es möglicherweise so sehen? Und welchen Enthusiasmus erwarten wir vom Lernenden, wenn der Lehrende schon mangelnde Motivation für Grammatik erkennen lässt?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Ihnen mehr Lust auf Grammatik zu machen, die Sie dann vielleicht an Ihre künftigen Lerner weitergeben können. Damit aus Frust Lust werden kann, benötigt man jedoch außer entsprechendem methodisch-didaktischem Handwerkszeug vor allem eins: profunde Kenntnisse über das, was man vermitteln will, Sicherheit im Stoff.

Sicherheit im Stoff mit Blick auf seine Vermittlung wollen wir in dieser Lehrveranstaltung im Dialog erarbeiten bzw. hinzu gewinnen.

Es wird erwartet, dass Sie mit konkreten Vorstellungen, zu welchem grammatischen Phänomen Sie arbeiten wollen, in die Lehrveranstaltung kommen.

In dieser Lehrveranstaltung begründen Sie zunächst Ihre Themenwahl und legen eine grobe Konzeption darüber vor, wie Sie arbeiten wollen und welche Literatur Sie bereits gesichtet haben. Dann bearbeiten Sie Ihr Phänomen theoretisch, d. h. Sie erarbeiten für sich und die SeminarteilnehmerInnen einen theoretischen Überblick über Ihr Thema, auf dessen Grundlage Sie später ggf. arbeiten könnten und stellen das Ergebnis im Seminar vor.

Anschließend müssen Sie entscheiden, wie viel von Ihrem theoretischen Wissen Sie an den Lernenden weiter geben müssen, und in welcher Weise Sie dies tun.

Sie werden sich einen Überblick darüber verschaffen, wie sich Ihr Phänomen einordnet in den Lehrstoff, an welcher Stelle mit welchen Voraussetzungen man bspw. an die Einführung und Übung des Vorgangspassivs gehen kann. Dazu analysieren Sie sowohl Grammatiken als auch Lehrwerke. Ihren Vermittlungsvorschlag stellen Sie zur Diskussion.

Selbstverständlich gehört zu Ihrer Arbeit auch die Erstellung einer entsprechenden Bibliographie.

Die Lehrveranstaltung ist vor allem für Studierende mit dem Schwerpunkt Linguistik geeignet, die schon ein Hospitationspraktikum absolviert haben und die sich auf ein Unterrichtspraktikum vorbereiten wollen. Auch erste eigene Unterrichtserfahrungen sind von Vorteil.

Mit der theoretischen Darstellung eines grammatischen Phänomens, einem Vorschlag zur Umsetzung im Unterricht DaF und einer entsprechenden Bibliographie können Sie einen Leistungsschein erwerben.

max. 30 TeilnehmerInnen

Einschreibung per E-Mail unter [KarasBika@aol.com](mailto:KarasBika@aol.com) am **26.9.08 ab 8.00 Uhr**

**LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)**

N.N.

**Phraseologie**Seminar 714100037  
Pflicht

Mo wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1015

Warum klingt Vieles, was grammatikalisch und semantisch in einer Sprache möglich ist, doch irgendwie unidiomatisch oder unüblich? Zu welcher Situation passen welche Routineformeln, welche Formulierungsroutinen sind für welche Textsorten typisch? Wie kann man an passenden Stellen mit Phraseologismen stilistische Effekte erzielen? Und auf welche Art(en) kann man sich in der Didaktik und im Unterricht den mehr oder weniger festen Mehrwortverbindungen am besten nähern? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Dabei soll zunächst ein Überblick über die gesamte Breite der mehr oder weniger festen Mehrwortverbindungen und ihrer Funktionen in Rede und Text hergestellt werden (von Wortidiomen, Sprichwörtern, geflügelten Worten etc. bis hin zu Routineformeln und typischen Kollokationen). Auch werden Methoden der Abgrenzung und Bestimmung solcher sprachlichen Phänomene kritisch analysiert. Im Anschluss sollen Fragen wie Textsorten- und Situationsspezifität sowie regionale und soziale Variation näher untersucht und didaktische Perspektiven zur Vermittlung von Phraseologismen und Kollokationen entwickelt werden.

**Literatur (Auswahl):**

Burger, Harald 2003: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin.

Burger, Harald / Dobrovolski, Dmitrij / Kühn, Peter / Norrick, Neal (Hg.) 2007:  
Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin etc. de Gruyter (2 Bände)

Coulmas, Florian 1981. *Routinen im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik*. Wiesbaden: Athenäum

Fleischer, Wolfgang 1997: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer

Wotjak, B. / Richter, M. 1993: *Sage und schreibe. Deutsche Phraseologismen in Theorie und Praxis*. Leipzig/Berlin/München: Langenscheidt

Wray, Alison 2002: *Formulaic language and the lexicon*. Cambridge: Cambridge University Press

**PHONOLOGIE / PHONETIK (Hauptstudium)****Reinke, Kerstin****Phonetik – Standard und Varianten/Varietäten im DaF-Kontext**Seminar 714100038  
Wahlpflicht

Mi wöchtl 09.15 – 10.45

HI 1216

Die deutsche Sprache weist eine große Variantenbreite in phonetischer Hinsicht auf (Standardvarianten, regionale/ dialektale Varianten, phonostilistische Varianten, ...). DaF-Lehrende sind daher gefordert, bewusst jene Varianten zu vermitteln (perzeptiv/ rezeptiv und/ oder produktiv), die der zu erlangenden kommunikativen Kompetenz dienlich sind.

Das Seminar befasst sich mit Fragen und Problemen der Aussprachestandards und Normkodifizierung in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie mit ausgewählten weiteren (regionalen/ dialektalen und phonostilistischen, ...) Varianten. Weiterhin soll die DaF-Relevanz der genannten Varianten auch bezüglich ihrer Thematisierung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und ihrer Präsenz in DaF-Lehrwerken diskutiert werden.

Die Bereitschaft, aktiv im Seminar mitzuarbeiten (Referate halten, Diskussionsgrundlagen auf der Basis wissenschaftlicher Literatur vorbereiten) wird bei jedem Teilnehmer/ jeder Teilnehmerin vorausgesetzt. Für gelungene Diskussionsgrundlagen und Referate mit zusammenfassender Hausarbeit können Leistungsnachweise erworben werden. Die notwendigen Kriterien werden im Seminar mitgeteilt.

Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

**PHONOLOGIE / PHONETIK (Hauptstudium)****Reinke, Kerstin****Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung**Seminar 714100039  
Wahlpflicht

Die wöchtl 11.15 – 12.45

HI 1216

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs phonetischer und phonologischer Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden in diesem Zusammenhang besonders thematisiert.

Auf dieser Basis werden Desiderata für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremdsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien anhand geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.

Schließlich sollen Übungssequenzen (in kleinen Gruppen) entwickelt und im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Das bedeutet, dass von allen Teilnehmern intensive und kreative Mitarbeit in diesem Seminar erwartet wird.

Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Peuschel, Kristina****Unterrichtsversuche, Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum****NB: Dieses Seminar wird im WS 2008/2009 letztmalig angeboten!**Seminar 714100040  
Pflicht

Mo wöchtl 15.15 – 16.45

HI 1116 und 1216

Im Grundstudium haben Sie bereits das Hospitationspraktikum absolviert, bei dem der Schwerpunkt auf der Unterrichtsbeobachtung und -analyse lag. Dieses Seminar dient der unmittelbaren Vorbereitung Ihres Unterrichtspraktikums. Hier werden Sie Ihre ersten eigenen Unterrichtsversuche durchführen. Um diese so praxisnah wie möglich zu gestalten, werden wir ausländische Lerner in unser Seminar einladen, die Sie in deutscher Grammatik, Phonetik und Landeskunde unterrichten sollen. Ausgehend von einigen theoretischen Vorüberlegungen zur Grammatikvermittlung, zu Übungs- und Sozialformen sowie zur Unterrichtsplanung sollen Sie Ihre ersten eigenen Unterrichtsentwürfe entwickeln und jeweils zu zweit Unterrichtseinheiten selbst gestalten. Gemeinsam werden wir die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Unterrichtsstunden analysieren und diskutieren.

Beachten Sie bitte, dass dieses Seminar voraussichtlich in zwei Gruppen stattfindet und mit 1 SWS in Ihren Stundenplan eingeht. Das Seminar ist obligatorischer Bestandteil des Unterrichtspraktikums. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse aus allen linguistischen und didaktischen Bereichen des Grundstudiums.

Den Seminarreader erhalten Sie nach der Anmeldung. Bitte melden Sie sich zwischen dem 1. September und dem 1. Oktober 2009 per Mail mit dem Betreff „Unterrichtsversuche“ unter [peuschel@rz.uni-leipzig.de](mailto:peuschel@rz.uni-leipzig.de) an.

*Literatur in Auswahl*

- Bimmel, P. / Kast, B. / Neuner, G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkektionen. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Dieling, H. / Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Gebhard, J.G. / Oprandy, R. (1999): Language Teaching Awareness. A Guide to Exploring Beliefs and Practices. Cambridge: Cambridge University Press.
- Häussermann, U. / Piepho, H.-E. (1996): Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudidium.
- Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. München: Goethe Institut Inter Nationes.
- Schwerdtfeger, I.C. (2001): Gruppenarbeit und innere Differenzierung. Fernstudieneinheit. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Unruh, T. (2002): Guter Unterricht. Handwerkszeug für Unterrichtsprofis. Buxtehude: AOL-Verlag.

**Einschreibung per e-mail an [peuschel@rz.uni-leipzig.de](mailto:peuschel@rz.uni-leipzig.de) erforderlich, unter Angabe: „Unterrichtsversuche“.**

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Grossmann, Uta****Reflexion von Hospitations- und Unterrichtserfahrungen**

Seminar 714100034	G1	Do wöchtl	13.15 – 14.45	HI 1216
Wahlpflicht	G2	Do wöchtl	15.15 – 16.45	HI 1216

Als *reflective practitioners* und zukünftige DaF-Lehrende haben Sie in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihre eigenen Hospitations- und Lehrerfahrungen auf der Grundlage Ihrer Praktikumsberichte und Portfolios nachzubereiten. Dabei findet eine Reflexion der beobachteten und selbst durchgeführten Lehrer- bzw. Lernerhandlungen statt. Diese wird Schwerpunktbereiche des Lehrens behandeln, z.B. Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Phasen des FSU, Zeiteinteilung, Einsatz von Sozialformen, Funktionen von Medien, Lehrverhalten und Interaktion etc. Es werden vor allem diejenigen Probleme angesprochen, die ein zukünftiges Unterrichten bestimmen und die immer wieder kontrovers diskutiert werden.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Die Teilnahme am Seminar wird über das Praktikumsbüro vermittelt.

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Schleif, Susanne****Zielgruppenspezifische Curriculumentwicklung**

Blockseminar: 16.02. – 20.02.2009 tägl. 09.00 – 14.30 HI 1015  
 714100041  
 Wahlpflicht

DaF-Lehrer werden in der Berufspraxis sehr oft vor die Aufgabe gestellt, zielgruppenspezifische Kursprogramme zu entwickeln. Es ist daher wichtig, sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Curriculumentwicklung auseinander zu setzen. In diesem Seminar geht es darum, aufzuzeigen, wie Kurse professionell geplant, gestaltet und evaluiert werden können. Zunächst wird die Funktion von Curricula diskutiert. Sodann wird herausgearbeitet, dass eben nicht das Lehrwerk der „heimliche“ Lehrplan sein sollte, sondern dass die Lernziele, Inhalte, Unterrichtsmethoden und -verfahren sowie Tests ebenso kursbestimmend sind. Berücksichtigung müssen auch kulturpolitische und institutionelle Vorgaben und Rahmenrichtlinien finden, ebenso besondere Lernsituationen.

Wir werden im Seminar die o.g. Komponenten näher untersuchen sowie Konzepte und Modelle für den DaF-Unterricht im weiteren Sinne kennen lernen. Die Teilnehmer werden in zwei Fallstudien unterschiedliche Wege der Curriculumsarbeit kennen lernen, d.h. Bedarfsanalysen durchführen, mögliche institutionelle Bedingungen untersuchen und sodann Ausschnitte von Kursplänen erarbeiten und in Stoffverteilungsplänen konkretisieren. Leistungsnachweise können durch die schriftliche Ausarbeitung eines Projekts – z.B. in Vor- oder Nachbereitung des Unterrichtspraktikums – erworben werden. Das Seminar setzt profunde Kenntnisse über den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) voraus. Sollten Sie bisher kein Hauptseminar zum GeR besucht haben, ist eine diesbezügliche eigenständige Vorbereitung unerlässlich.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.10.2008 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl von 40 Personen erreicht ist.

Zur Einführung

Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm (Hg.) (2001): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Stuttgart

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (A1-C2)*, Berlin

Glaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): *Profile Deutsch (A1-C2)*, Berlin

Neuner, G. (2001): *Curriculumentwicklung und Lehrziele DaF*, S. 797-809, in Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm (Hgg.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Stuttgart

Richards, J. C. (2001): *Curriculum development in language teaching*, Cambridge

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Schramm, Karen****Aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache – ein Überblick**

Vorlesung 714100023      Mi wöchtl      13.15 – 14.45      Brüderstr. 14 –24, Kl. HS  
 (Vorlesung im MA Studiengang, offen für das Magisterstudium)

Als aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache thematisiert diese Vorlesung offene Lernformen, mit deren Hilfe SprachlehrerInnen selbstgesteuertes und autonomes Sprachenlernen einführen, fördern und begleiten können. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, konkrete didaktische Gestaltungskonzepte zur Förderung von Rezeption (z.B. Lesezirkel, Audio-Webquests), Produktion (z.B. Schreibkonferenzen, Erzähl-Auftritte) und Interaktion (z.B. Tandems, Projektarbeit) sowie auch zur Förderung der Sprachlernfähigkeit (z.B. Strategienaustausch, Lernberatung) vorzustellen. Im Zusammenhang mit diesen konkreten Beispielen werden darüber hinaus lerntheoretische Grundlagen zu Instruktivismus und Konstruktivismus, Handlungs- und Aufgabenorientierung, Kognition und Metakognition, Sprachlernstrategien sowie insbesondere auch Selbststeuerung und Autonomie eingeführt.

Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen Kenntnisse vermitteln, die dazu erforderlich sind, in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten Formen der Lernerautonomie zu erkennen und zu fördern sowie in Ausrichtung auf die jeweiligen Lerntraditionen und Lernziele den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht erfolgreich zu öffnen.

Diese Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im MA-Studiengang, die im Modul 8 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiengangs, die in dieser Veranstaltung jedoch keinen Leistungsschein erwerben können.

Zur Einführung:

Cohen, A. D. & Macaro, E. (Hgg.) (im Druck). *Language learner strategies: 30 years of research and practice*. Oxford: Oxford University Press.

Friedrich, H. F. (o. J.) Selbstgesteuertes Lernen – sechs Fragen, sechs Antworten. Online: <<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/selma/medio/grundlegendes/vortraegeaufsaetze/friedrich/friedrich.pdf>>.

Mehlhorn, G. (2006). Gesprächsführung in der individuellen Sprachlernberatung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 11(2), 11 S. - Online: <<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-11-2/beitrag/Mehlhorn1.htm>>

Palfreyman, D. & Smith, R. C. (Hgg.) (2003). *Learner autonomy across cultures. Language education perspectives*. London: Palgrave Macmillan.

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Schramm, Karen / Heintze, Anja****Soziokulturelle Perspektiven auf den Fremdsprachenunterricht**

Seminar: 714100042	Die wöchtl	09.15 – 10.45	HI 1015
	Do wöchtl	09.15 – 10.45	HI 1015

Dieses Seminar findet in der Zeit vom 15. Oktober bis 2. Dezember statt.

Dieses Seminar wird in Form eines Lesezirkels stattfinden, in dem wir uns über aktuelle Forschungsarbeiten zu den folgenden Fragen austauschen: Welche soziokulturellen Aspekte sind für den Zweitspracherwerb relevant? Welche Rolle spielt das Konzept der Identität in diesem Zusammenhang? Welche gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten stehen ZweitsprachenerlernInnen offen?

Im Mittelpunkt unserer Diskussion stehen somit aktuelle Ansätze der Fremdspracherwerbsforschung, die den seit Mitte der neunziger Jahre immer wieder geforderten, verstärkten Einbezug des soziokulturellen Kontexts der Lernenden in die Untersuchung von Lernprozessen aufgreifen und für die David Block den Begriff *Social Turn* geprägt hat. Die Lehrveranstaltung soll Gelegenheit zur gründlichen Lektüre, eigenständigen Reflexion und kritischen Diskussion ausgewählter Texte bieten. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb die Bereitschaft erwartet, zur Vorbereitung extensiv – auch in englischer Sprache – zu lesen und die Texte für die Diskussion im Seminar gründlich aufzubereiten.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.10.2008 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl von 40 Personen erreicht ist.

Zur Einführung:

- Block, D. (2007): The Rise of Identity in SLA Research, Post Firth and Wagner (1997). *Modern Language Journal*, 91, 863-876.
- Bongartz, C. & Schneider, M. (2003): Linguistic Development in Social Contexts: A Study of Two Brothers Learning German. *Modern Language Journal*, 87, 13-37.
- Firth, A. & Wagner, J. (1997): On Discourse, Communication, and (Some) Fundamental Concepts in SLA Research. *Modern Language Journal*, 81, 285–300.
- Norton, B. & Toohey, K. (2001): Changing Perspectives on Good Language Learners. *TESOL Quarterly*, 35(2), 307-322.
- Ohm, U. (2007): Informationsverarbeitung vs. Partizipation: Zweitspracherwerb aus kognitiv-interaktionistischer und soziokultureller Perspektive. In: Eßer, Ruth & Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.), *Bausteine für Babylon: Sprachen, Kulturen, Unterricht... Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Barkowski*. München: iudicium, 24-33.

**DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)****Spaniel, Dorothea****Lehrwerkanalyse und -kritik**

Blockseminar	18.12.08	13.15 - 19.00	Cornelsen-Informationszentrum
714100043	19.12.08	13.15 – 19.00	HI 1216
	09.01.09	13.15 – 19.00	HI 1216
	10.1.09	09.00 – 16.00	HI 1216

## Wahlpflicht

Sowohl neuere Tendenzen der Spracherwerbsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik als auch die Einführung des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen hatten in den letzten Jahren die Produktion zahlreicher neuer Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache zur Folge. Gerade im Ausland werden jedoch auch „bewährte“ Lehrbücher eingesetzt, was die These bestätigt, dass sich Lehrmaterialien stets im Spannungsfeld von Innovationen und Traditionen (Blei 2001) befinden. Ziel des Seminars ist es daher, verschiedene Kriterienraster zur Begutachtung von Lehrwerken kennen zu lernen und zu erproben sowie grundsätzliche Fragen an ein Lehrbuch zu beantworten: In welcher Weise orientieren sich die Lehrwerke am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen? Wie weiß ich, ob ein Lehrwerk für eine bestimmte Zielgruppe angemessen ist? Wie wird die Lernmotivation gefördert? Welche Rolle spielen Lerntechniken und -strategien? Dabei soll auch das Online-Angebot der Verlage zu den einzelnen Lehrbüchern einer gründlichen Analyse unterzogen werden.

Um der Forderung nach bedarfsgerechter fachlicher und regionaler Diversifikation von Lehrmaterialien gerecht zu werden (Kast/Neuner 1994), soll im Seminar ein besonderes Augenmerk auf Lehrwerke für den fachkommunikativen Deutschunterricht sowie die Vorstellung regionalspezifischer kontrastiver Unterrichtsbegleiter gelegt werden. Zudem wird sich ein eigener Seminarteil Fragen der Prüfungsvorbereitung zuwenden.

Leistungsnachweise können auf der Grundlage der aktiven Teilnahme, die neben der vorbereitenden Lektüre für die jeweilige Blocksitzung auch die Übernahme eines Kurzreferates (Bewertung einer Lehrwerksrezension in Zeitschriften des Faches bzw. Vorstellung einer Monographie) sowie die schriftliche Beurteilung eines Lehrwerkes als Querschnittsanalyse zu einem bestimmten Aspekt oder als umfassende Rezension erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.10.2008 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl von 35 Personen erreicht ist.

*Einführende Literatur*

- Blei, D. (2001): „Lehrmaterialien im Spannungsfeld von Innovation und Traditionen“, in: Wazel, G. (Hrsg.) : Deutsch als Fremdsprache in der Diskussion. Bd. 5, Frankfurt/M.: Lang, 201-235.
- Buhlmann, R. / Fearn, A. (1987): Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Berlin et al: Langenscheidt. 1991.
- Kast, Bernd / Neuner, Gerhard (Hrsg.): Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin et al: Langenscheidt. 1994.
- Nodari, Claudio (1996): Perspektiven einer neuen Lernkultur. Frankfurt a.M.: Sauerländer. 1995.

**DIDAKTIK / METHODIK****Mehlhorn, Grit / Neveling, Christiane / Schlüter, Norbert / Schramm, Karen****Fremdsprachendidaktisches Kolloquium**

714100046

Mi wöchtl 11.15 – 12.45

HI 1216

Zu diesem Kolloquium sind all diejenigen eingeladen, die zu einem fremdsprachendidaktischen Thema promovieren und die eigene Forschungsarbeit gerne in einem Kreis von DidaktikerInnen aus unterschiedlichen philologischen Fächern diskutieren möchten.

## LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)

**Altmayer, Claus**

### **Kulturwissenschaftliche Forschung: Erkenntnisinteressen, Gegenstände, Methoden**

Vorlesung 714100019      Mo wöchtl    15.15 – 16.45      StKh 2-11  
(Vorlesung im MA Studiengang, offen für das Magisterstudium)

Die Vorlesung verfolgt zunächst das Ziel, den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ im Fach Deutsch als Fremdsprache im transdisziplinären Diskurs der Kulturwissenschaften zu verorten. Dies geschieht in der kritischen Auseinandersetzung mit zentralen internationalen kulturwissenschaftlichen Theorie- und Forschungsansätzen wie dem Postkolonialismus, der interpretativen Ethnologie oder den Cultural Studies. Von hier aus sollen dann die Fragestellungen, Gegenstände und Forschungsmethoden kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache herausgearbeitet werden, die sich den Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremdsprache stellen. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (landeskundlichen) DaF-Unterrichts immer mit reflektiert werden.

#### Literatur:

Claus Altmayer: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004; Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160; Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235; Adelheid Schumann (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik im Dialog. Perspektiven eines interkulturellen Französischunterrichts. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2005; Klaus Stiersdorfer; Laurenz Volkmann (Hrsg.): Kulturwissenschaft interdisziplinär. Tübingen: Narr 2005.

**LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)****Ebersbach, Margit****Literatur im DaF-Unterricht unter literaturdidaktischen Gesichtspunkten**Seminar 714100044  
Pflicht

Mo wöchtl 13.15 – 14.45

HI 1116

Das Erlernen fremder Sprachen wird oft ausschließlich unter kognitivem Aspekt gesehen. Literarische Texte mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, Emotionen auszulösen, bieten Anlass zum freien ungebundenen Sprechen und zur Einfühlung in die fremde Kultur. Sie fördern so die kommunikative und kulturelle Kompetenz. Der hohe Informations- und Bildungswert von Literatur (speziell auch von Gegenwartsliteratur) im FSU ist unumstritten.

„Literarische Texte sind Zeugnisse fremden Lebens, geben Einblicke in Lebensschicksale, Glaubensvorstellungen, soziale Hierarchien und Wertorientierungen innerhalb einer Gesellschaft“, so formuliert es Swantje Ehlers (2001) und empfiehlt Literatur für den Fremdsprachenunterricht.

Anhand von ausgewählten Texten der Kurzprosa und Lyrik des 20. Jahrhunderts, aber auch Migrantenliteratur, Märchen und Konkrete Poesie werden Übungsstrategien fremdsprachlichen Lesens, handlungsorientierter Umgang mit Literatur und fremdkulturelle Rezeption behandelt. Auswahlkriterien literarischer Texte und der sinnvolle Einsatz im Fremdsprachenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene stehen zur Debatte.

Unterrichtsentwürfe mit methodisch-didaktischer Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit sind erwünscht.

Leistungsscheine können durch Referate (mit schriftlicher Zusammenfassung von ca. 6 Seiten) und Unterrichtsentwürfen (mit methodisch-didaktischer Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit für einen literarischen Text) erworben werden.

Ein „Reader“ mit Literaturliste und eine Textsammlung liegen kopiert vor und können gegen ein Entgelt im Copyshop (Ritterstraße 6 ,Printy) abgeholt werden.

## LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)

**Pietzuch, Jan Paul**

**Kontakt: pietzuch@uni-leipzig.de**

### **Deutsch als Fremdsprache im kultur-, sprachen- und bildungspolitischen Kontext**

Blockseminar 714100035	Sa 25.10.	09.00 – 11.00	HI 1116/ Multimedia-Labor
	Sa 15.11.	09.00 – 17.00	
	Sa 29.11.	09.00 – 17.00	
	Sa 13.12.	09.00 – 15.00	

Fundierte sprach-, kultur- und lehr-/lernwissenschaftliche Kenntnisse, vermittlungsbezogene Fertigkeiten und über Praktika erworbenes Erfahrungswissen zählen unbestreitbar zum ‚Grundhandwerkzeug‘ einer/s jeden (zukünftigen) DaF-Lehrenden. Fachlich sehr gut qualifiziert, finden sich dennoch viele DaF-Absolventen/innen in Tätigkeitsfeldern wieder, auf deren jeweiliges kultur-, bildungs- und sprachenpolitisches Bedingungsgefüge sie weniger gut vorbereitet sind.

Einer jeden einschlägigen Tätigkeit (z.B. als Sprachassistent/in oder Lektor/in) sollte deshalb die systematische Auseinandersetzung mit politischen Rahmenfaktoren des Lehrens und Lernens von DaF vorausgehen. Dabei sind grundlegende Kenntnisse über kultur- und sprachenpolitische Entwicklungslinien ebenso wie die kritisch-konstruktive Reflexion aktueller Diskussionen und Richtlinien(-papiere) zur individuellen Positionierung in diesen Diskursen als professionell tätige/r Experte/in unabdingbar.

In den drei Sitzungen des Blockseminars möchte ich mit Ihnen die grundlegenden Ziele, Konzepte und Instrumente der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) erarbeiten und mit sprachenpolitischem Schwerpunkt diskutieren. Dabei fokussieren wir exemplarisch den DAAD und das Goethe-Institut als zwei der großen deutschen Mittlerorganisationen und vergleichen diese unter Einzelaspekten mit den Sprach- und Kulturmittlern anderer Länder. Weitere Schwerpunkte bilden die Situation und Stellung des Deutschen als Fremdsprache in ausgewählten Regionen der Welt sowie aktuelle sprachen- und bildungspolitische Initiativen (expl. ‚PASCH‘ / ‚Schulen – Partner der Zukunft‘).

Gastvorträge von VertreterInnen des Goethe-Instituts und des DAAD sind für den 29.11.08 und 13.12.08 geplant.

Zur Vorbesprechung, thematischen Einführung und Anmeldung auf der Kursplattform treffen wir uns am 25.10.08 von 9-11 Uhr. Für die Teilnahme am Seminar ist auch dieser Termin verbindlich. Leistungsnachweise können bei Bedarf durch eine Klausur erworben werden.

#### Lektüren zur Vorbereitung (Auswahl):

Auswärtiges Amt (Hg.) (2000): *Auswärtige Kulturpolitik – Konzeption 2000*. Berlin: AA  
[[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]Konzept2000.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]Konzept2000.pdf)]

Auswärtiges Amt (Hg.) (2003): *Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik*. Berlin: AA / Edition Diplomatie.  
[[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBPolitik.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBPolitik.pdf)].

Auswärtiges Amt (Hg.) (2006): *Menschen bewegen – Kultur und Bildung in der deutschen Außenpolitik*. Berlin: Edition Diplomatie. [[http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBPMenschenBewegen.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBPMenschenBewegen.pdf)]

Auswärtiges Amt (Hg.) (2008): *Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2006/2007*. Berlin: AA . [<http://www.auswaertiges-amt.de> [http://www.auswaertiges-amt.de\[...\]AKBP-Bericht0607.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de[...]AKBP-Bericht0607.pdf)]

Maaß, Kurt-Jürgen (2001): *Die Struktur der auswärtigen Kulturbeziehungen Deutschlands*. Stuttgart: ifa.  
[<http://ifa.de/w/download/kulturbeziehung.pdf>]

Maaß, Kurt-Jürgen (Hg.) (2005): *Kultur und Außenpolitik. Handbuch für Studium und Praxis*. Baden-Baden: Nomos.

**ALLE WISSENSCHAFTSBEREICHE****Altmayer, Claus // Fandrych, Christian // Schramm, Karen****Doktorandenkolloquium**

Kolloquium 714020045                      Mi wöchtl      17.15 – 18.45                      HI 1116

Am Doktorandenkolloquium können alle Doktoranden des Herder-Instituts teilnehmen. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen, und erhalten Feedback zu Fragen des Forschungsüberblicks, des Forschungsdesigns, der Adäquatheit der Analyse und Diskussion.

**ALLE WISSENSCHAFTSBEREICHE****Altmayer, Claus // Fandrych, Christian // Schramm, Karen // Tschirner, Erwin****„Wege und Stolpersteine“. Breslauer und Leipziger Perspektiven auf den Fremdsprachenunterricht.****Gemeinsame Ringvorlesung des Herder-Instituts der Universität Leipzig und des Germanistischen Instituts der Universität Wrocław (Polen)**

Ringvorlesung	Mo 17.15 – 18.45	HI 1216
Termine:	20.10.08	
	03.11.08	
	17.11.08	
	01.12.08	
	12.01.09	
	26.01.09	

In dieser Ringvorlesung sollen die wissenschaftlichen Perspektiven und Forschungsansätze zum Lernen und Lehren von Fremdsprachen vorgestellt und diskutiert werden, die am Herder-Institut der Universität Leipzig und am Germanistischen Institut der Universität Wrocław vertreten werden. Es wird dabei um linguistische, fremdsprachendidaktische und kulturwissenschaftliche Fragen zum Deutschen und Polnischen als Fremdsprachen, aber auch zu anderen Fremdsprachen, gehen. Zu jedem Termin werden von Vertretern des Herder-Instituts oder des Germanistischen Instituts in Wrocław zwei Vorträge à 30 Minuten zu verwandten Themen gehalten, anschließend wird Gelegenheit zur offenen Diskussion sein.

Doktoranden sowie Studierende im Hauptstudium und im Master-Studiengang sind herzlich eingeladen, an den Vorlesungen teilzunehmen und sich auch aktiv zu beteiligen. Magisterstudierende können auf der Grundlage eines Reflexionsportfolios einen Leistungsschein erwerben.

## EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)

**Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)**

## Vorbemerkungen:

1. Kreditpunkte werden vorzugsweise an ausländische Studierende vergeben, die hier im Rahmen eines Austauschprogrammes (SOKRATES; ERASMUS usw.) studieren und die Vergabe von Kreditpunkten wünschen.
2. Die betreffenden Studierenden sollten sich unmittelbar nach Semesterbeginn den Lehrenden persönlich vorstellen, von denen sie zu Semesterende Kreditpunkte und Note bekommen möchten.
3. Der generelle Vergabemodus ist wie folgt:

Grundstudium:

Vorlesung und Proseminar ..... ohne Leistungsschein ..... 2 CP  
 ..... mit Leistungsschein ..... 4 CP

Hauptstudium:

Hauptseminar..... ohne Leistungsschein ..... 3 CP  
 ..... mit Leistungsschein ..... 5 CP  
 Vorlesung: ..... 2 CP